

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich A. Meißner, für Anzeigen W. Einbau, Druck und Verlag von W. Wankusch & Co., sämtlich in Magdeburg, Gr. Mühlstraße 8. Fernruf Nr. 2881—2885. — Abatt geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Rechnungsabteilung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Text Postzeitungsteil Seite 120 — Bezugspreis: Monatl. 2,30 Mk., Abholer 2,00 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf., 3/4% Aufschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Anzeigenpreis für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 18 Pf., auswärts 15 Pf., sonstigen Anzeigen und Stempelgebühren 8 Pf., Restame 1 mm Höhe und 90 mm Breite lokal 75 Pf., auswärts 90 Pf. 3/4% Aufschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Stabvorschrift unverbindlich. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 (W. Wankusch & Co., Magdeburg).

Nr. 243 Freitag, den 17. Oktober 1930 41. Jahrgang

## Schwere Niederlage des Nazi-Kandidaten Scholz Waul Löbe wiedergewählt

Eine Präsidentschaftswahl wie die vom 15. Oktober hat der Reichstag noch nicht erlebt. In sich nicht und noch weniger in den tumultuarischen Begleitumständen, die die Wahl begleiteten.

Die sozialdemokratische Fraktion ist die stärkste des Hauses. Nach Herkommen und Geschäftsordnung besitzt sie das Recht, den Präsidenten zu stellen. Dieses Recht wurde ihr von den Nazis freitragend gemacht. Sie erklärten, der Reichstag hätte eine „antimarxistische“ Mehrheit, folglich dürfe kein Sozialdemokrat an der Spitze des Parlamentes stehen.

Die Ausrede ist fadenscheinig bis zum letzten Buchstaben. Jeder Reichstag der Republik hat bisher eine antimarxistische Mehrheit gehabt. Gleichwohl ist in jedem Reichstag das Recht der stärksten Fraktion respektiert worden. Nach dem 4. Mai 1924 schlossen sich sogar die Deutschnationalen mit den Landtagsabgeordneten zusammen, um auf diese Weise die Zahl der Sozialdemokraten zu übertrumpfen. Als das gelungen war, erhoben sie den Anspruch auf den Präsidenten, der ihnen von der Mehrheit konzessiert wurde. Wallraf setzte sich auf den Präsidentenstuhl. Er war fünf Monate lang der Leiter. Am 7. Dezember 1924 in der Neuwahl errang die Sozialdemokratie mit 131 Stimmen einen so großen Vorsprung, daß keine Zusammenlegungskünste ihr den Posten streitig machen konnten. Löbe wurde wiedergewählt.

Mit Ausnahme dieser fünf Monate ist Waul Löbe seit zehn Jahren Präsident des Parlamentes. Jeder Parlamentarier weiß, daß es keinen besseren, geschickteren, erfolgreicheren Präsidenten gibt als ihn. Die ganze Kaiserzeit eingeschlossen. Auch die Rechte weiß es.

Trotzdem rannte sie jetzt Sturm gegen die Wiederwahl. Die Nazis zogen voran, die übrigen Parteien der Rechten und eines Teils der Mitte folgten ihnen. Die Nazis erhoben den schändlichen Vorschlag, Scholz auf den Stuhl zu setzen. Draußen behaupten sie, sie seien antikapitalistisch; drinnen wollen sie dem parlamentarischen Breisfechter des Großkapitals die Machtposition des Parlamentes an sich ziehen. Zum zweitenmal in zwei Tagen schlugen sie sich ins eigne Gesicht, enthüllten sie ihren Wählern, daß ihre Wahlversprechungen eitel Dunst und Lüge sind.

Die Volkspartei hüpfte mit Vergnügen auf den Leim. Die Wirtschaftspartei und die Landhändler wie die vier Konserverativen desgleichen. Die Entscheidung ruhte auf des Meßers Schneide.

Es herrschte ungeheure Spannung. Bei Bekanntgabe der Vorschläge durch die einzelnen Fraktionen erhob sich wieder das Getöse zwischen den Kommunisten, Lorgler, der Kommunist, ging auf die Tribüne und erklärte den Nazis, daß ihre Wahl des Herrn Scholz gegen das Hakenkreuz verstoße. Die Nazis wußten, was er sagen wollte. Ernst Scholz hat nämlich eine Jüdin geheiratet. Nach dem Gesetzesentwurf der Nazis vom 13. März 1930 hat er sich des Verbrechens der Rassenvermischung schuldig gemacht. Das heißt, wenn die Nazis die Macht in der Hand hätten, würde er ins Zuchthaus gesperrt werden. Gleichwohl erhoben die Hakenkreuzler den Rassenverflechterer jetzt auf den Stuhl.

Die Nazis fürchteten diese furchtbare Blamage. Sie deckten den kommunistischen Redner mit ihrem andauernden Gebrüll derart zu, daß er sich dem Hause nicht verständlich machen konnte. Er mußte herunter, ohne daß ein Mitglied erfuhr, weshalb die Kandidatur Scholz einen flagranten Verstoß gegen das antisemitische Hakenkreuz bedeutet. Aber die Presse können sie noch nicht niederschreiben. Die Zeitungsleser werden daher erfahren, wie überzeugungsstreu die Nazis sind. Auch Naziwähler werden es erfahren.

Die Kommunisten stimmten in allen Wahlgängen für ihren Pief. So kam es, daß über den Sitz des Präsidenten die Stichwahl entscheiden mußte. In der ersten Wahl hatte Löbe 266, Scholz 179, Pief 68 und Graef 41 Stimmen erhalten. Die Mehrheit betrug 278. Löbe war mit zwölf Stimmen darunter geblieben.

Interessant ist hierbei, daß die Deutschnationalen nicht für Scholz gestimmt haben. Er ist ihnen zu kapitalistisch, zu ausgesprochen Vertreter des großen Finanzkapitals. Merkt man den Untergrund? Sie wollen in ihren Versammlungen den Streich der Nazis gegen diese Konkurrenten ausschlagen.

Über sie werden damit nicht viel ausrichten, denn in der Stichwahl schlugen sich 20 Mann von 41 auf die Seite des zwölfköpfigen Aufsichtsrats. Scholz bekam 209, Löbe 269 Stimmen. Unglücklich waren 77 Stimmen. Zehn von ihnen sind auf deutschnationales Konto zu setzen.

Löbe war gewählt. Zum erstenmal erhoben sich die 143 Sozialdemokraten. Sie brachten ihrem Präsidenten brausende Ovationen dar. Die Nazis antworteten mit tosendem Gebrüll. Minutenlang kämpften die beiden Lager gegeneinander.

Paul Löbe wurde vom Alterspräsidenten gefragt, ob er die Wahl annehme. „Ja wohl“, war seine Antwort. „Dann bitte ich den Herrn Präsidenten, seinen Platz einzunehmen.“

## Mißtrauensvotum mit 233 gegen 198 Stimmen abgelehnt Angriff auf Preußen abgeschlagen Wildes Loben der Deutschnationalen, Nazis und Kommunisten

Berlin, 16. Oktober. (Signer Drahtbericht.) Die Abstimmung im Preussischen Landtag über das Mißtrauensvotum brachte der Regierung Otto Braun einen großen Sieg. Von den anwesenden 431 Abgeordneten stimmten nur 198 für das Mißtrauensvotum, während 233 dagegen stimmten. Das Kabinett hat also eine Mehrheit von 35 Stimmen und sogar die absolute Majorität des Hauses hinter sich bringen können.

Das über Erwartung günstige Ergebnis wurde von den Regierungsparteien mit großem Beifall, von den Oppositionsparteien mit Tönen und Lärm aufgenommen. Allgemein sah man den Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutschnationalen die Enttäuschung darüber an, daß das Kabinett Otto Braun, das festeste Bollwerk der Demokratie in Deutschland, eine so starke Mehrheit erringen konnte.

Es scheint auch ein Teil der Deutschen Volkspartei gegen das Mißtrauensvotum gestimmt zu haben, da die Regierungsparteien für sich nur über 230 Stimmen verfügen und sieben Abgeordnete von ihnen wegen Krankheit nicht anwesend sein konnten.

### Die Anklagerede

Die Anklagerede des preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun am Mittwoch im Landtag, die Abrechnung mit der toben den kommunistisch-nationalistischen Meute, war so wichtig, daß wir sie ausführlicher nachtragen.

### Ministerpräsident Braun:

Unter den zahlreichen Anträgen, die jetzt gemeinsam beraten werden, befindet sich auch ein solcher der Nationalsozialisten, das Uniform-Verbot für die nationalsozialistischen Sturmtrupps aufzuheben. (Rufe bei den Nat.-Soz.: Es wird höchste Zeit!) Ich bin genau der entgegengesetzten Meinung. Die Aufhebung des nationalsozialistischen Uniform-Verbots kann solange nicht in Frage kommen, wie die Gründe, die zum Erlaß des Verbots führten, noch weiter bestehen. (Lebhafte Zustimmung bei den Regierungsparteien; lärmende Gegenrindgebungen bei den Deutschnationalen.) Zu diesem Uniform-Verbot hat vor allem der unerträgliche Terror geführt, den Sie (zu den Nat.-Soz.) auf politisch Andersdenkende ausgeübt haben. Dieser Verbotgrund besteht im Augenblick sogar in verstärktem Umfang.

Deshalb kann eine Aufhebung des Uniform-Verbots für die Nationalsozialisten absolut nicht in Frage kommen.

(Beifall bei den Regierungsparteien.) Das Verbot für Beamte, der Kommunistischen und Nationalsozialistischen Partei anzugehören, kann gleichfalls nicht aufgehoben werden. (Andauernde lärmende Unterbrechungen bei den Komm. und Nat.-Soz.; Rufe rechts: Darüber bestimmen Sie schon nach einem Vierteljahr nicht mehr!) Dieses Verbot ist erlassen worden, weil feststeht, daß sowohl die Nationalsozialistische wie die Kommunistische Partei den gewalttätigen Umsturz anstreben. (Rufe bei den Nat.-Soz.: „Das ist das Gegenteil von der Wahrheit!“) Sie (zu den Komm.) bestreiten doch gar nicht, daß Sie durch gewalttätige Mittel den heutigen Staat beseitigen wollen.

Ich kann mir daher ersparen, einzelnes Beweismaterial Ihnen gegenüber vorzutragen. (Andauernde erregte Zwischenrufe bei den Komm. — Abg. Kasper (Komm.) wird wegen beleidigender Zurufe zweimal zur Ordnung gerufen.) Aber die Nationalsozialisten bestreiten es allerdings, wenn man die Zeugenaussage Hitlers liest, erscheint es fast so, als ob die Nationalsozialistische Partei nur eine Gruppe von Unschulds-

Löbe schritt die Stufen empor. Übermals Ovationen der Sozialdemokraten und der Republikaner. Gebrüll der Nazis, Trillerpfeifen.

Löbe ergreift die Glocke. Er ist heiser. Die Folge seiner Ansprache im Lustgarten am vorigen Sonntag bei der Kundendemonstration der Berliner Sozialdemokraten. Aber auch wenn er über seine klare, durchdringende Stimme voll verfügt hätte, er würde an verschiedenen Stellen unverständlich geblieben sein. So stark ist das flegelhafte Geschrei der Faschisten.

Die Wahl des Präsidenten hat 2 1/2 Stunden in Anspruch genommen. Geht's in diesem Tempo weiter, ist der Reichstag nicht vor zwei in der Nacht mit der Zusammenkunft seines Vorstandes fertig. Löbe macht daher den Vorschlag, den Modus, wonach Namensaufruf erfolgt und

kämmern wäre, die auf rein legalen Wege dahingänge. (Rufe bei den Nat.-Soz.: Hitler hat unter sich ausgefagt!)

Diese eibliche Aussage steht auf derselben Stufe wie das Ehrenwort, das Hitler 1923 in München gab, seine Putsch zu machen, und das den Hitler-Putsch nicht verhinderte. (Zustimmung bei den Reg.-Parteien; Lärm und Rufe bei den Nat.-Soz.: Unerbört! Die Abgeordneten stehen dicht gedrängt um das Rednerpult. Der Ministerpräsident wird fortgesetzt durch Zurufe und Gelächter unterbrochen.)

Wir brauchen uns aber hier gar nicht auf Aussagen zu stützen, sondern ich kann Ihnen (zu den Nat.-Soz.) den gewalttätigen Charakter Ihrer Partei aus Ihren eignen Anweisungen an Ihre Funktionäre nachweisen, die in den jogen Führerbrieffen niedergelegt sind. Erst im Sommer dieses Jahres hat die Nationalliberale Korrespondenz der Deutschen Volkspartei, einer Partei, die doch im Reiche jetzt stark bemüht ist, mit Ihnen gemeinsame Sache zu machen, einiges abgedruckt.

In einem dieser Führerbrieffe vom Juli 1929 heißt es z. B.: „Alles, was der bestehenden Ordnung der Dinge schädlich ist, findet unsere Unterstützung! (Hört, hört! bei den Reg.-Parteien.) Alles, was geeignet ist, diesen jetzigen Staat zu erhalten, lehnen wir ab. Mit einem Wort: Wir treiben Katastrophopolitik, weil nur die Katastrophe den jetzigen Staat beseitigen kann!“ (Anhaltendes Hört! Hört! bei den Reg.-Parteien; Lärm bei den Nat.-Soz.) In einem Führerbrieff vom 15. April 1929 heißt es:

„Wir müssen den jetzigen Staat bekämpfen, ruinieren, zerbrechen, vernichten!“

(Anhaltende Kundgebungen bei den Nat.-Soz.) Von demselben Staat, den Sie auf diese Weise gewalttätig stürzen wollen, verlangen Sie nun, daß er Mitglieder der staatsbürgerlichen Parteien in seine Dienste nehme, besolde und mit verantwortlicher Arbeit für den Staat betraue. Ein Staat, der so handeln wollte, würde sich selbst aufgeben. (Lebhafte Zustimmung bei den Reg.-Parteien; Lärm bei den Komm. und rechts.) Gewiß gibt Artikel 130 der Reichsverfassung den Beamten die politische Meinungsfreiheit. Aber die Reichsverfassung will den Beamten auch keine besonders weitgehende Ausnahmestellung zusichern. Nach Artikel 118 der Reichsverfassung ist vielmehr jeder Staatsbürger vor dem Gesetz gleich. Schranken sind den Staatsbürgern gezogen durch die allgemeinen Gesetze. Eines dieser allgemeinen Gesetze ist das preussische Disziplinar-Gesetz, das in seinem § 2 den Beamten mit Strafe bedroht, der sich des Vertrauens unwürdig erweist, das sein Amt erfordert.

Ein Beamter, der einer Partei angehört, die offen erklärt, den Staat vernichten zu wollen, begibt sich des Rechts, weiterhin Beamter zu sein.

Er zeigt durch sein Verhalten, daß er keinen Sinn für die Würde hat, die sein Amt als Beamter erfordert. (Zustimmung bei den Reg.-Parteien; Lärm rechts und links: Wie war es beim Munitionsarbeiter-Streit!) Ich glaube nicht, daß bei diesem Streit Beamte mitgewirkt haben. Es wäre ihnen unter dem alien Streik auch außerordentlich schlecht bekommen.

Der Antrag auf Aufhebung der preussischen Durchführungsbestimmungen zur Notverordnung des Reichspräsidenten kann gleichfalls nicht angenommen werden. Die Notverordnungen sind Reichsgesetze; die preussischen Erlasse dazu sind lediglich Anweisungen an die Gemeinden, die auf Grund ihrer Selbstverwaltung allein die ihnen in der Notverordnung gegebenen neuen Ermächtigungen auszuführen können. Wenn die Kommunisten meinen, man könnte diese Quellen vermeiden und die Rüstfabriksmittel dadurch erlangen, daß man die Ausgaben für militärische, kirchliche, polizeiliche und Justizzwecke streicht, so kann ich nur erklären:

Wenn selbst Sowjetrußland nicht die militärischen, politischen und Justizausgaben streichen kann, ist der Staat Preußen dazu noch viel weniger in der Lage.

(Lebhafte Zustimmung d. d. Reg.-Parteien; Lärm bei den Komm.) (Fortsetzung 3. Seite.)





**Die große Diskret-Preis-Senkung**  
**das vorteilhafte Diskret-System**

**Kinder-Mantel**  
 mit Plüschkragen,  
 70 cm lang,  
 wie Abbild.  
**13.75**



**Kinder-Mantel**  
 Velour-long, mit Plüsch-  
 kragen, 80 cm lang,  
 wie Abbildung  
**24.00**



**Reinwollener Ottoman-Mantel**  
 mit groß. Pelzkragen,  
 seitlich mit Pelz,  
 wie Abbildung  
**45.00**



**Velourin-Kleid**  
 m. Crêpe-de-Chine-  
 Kragen  
 wie Abbildung  
**19.50**



**Tanzkleid**  
 aus kunstseidenem  
 Marocain  
 wie Abbildung  
**18.75**



**Velour-long**  
 mit großem Ejarre-  
 Kragen  
 wie Abbildung  
**49.50**

*1/5 Anzahlung, Rest in  
 6 Monats- od. 24 Wochen-  
 raten, bei Einkäufen  
 über 200.- Mk. 10 Monats-  
 raten.*

*Immer Helfer  
 bei der Beschaf-  
 fung Ihrer Herbst-  
 u. Winter-Kleidung*

**Wir führen  
 in reicher Auswahl:**

Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion, Kleider-  
 stoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe, Samte-  
 Weißwaren, Baumwollwaren, Inlette, Dreil-  
 Bettfedern, Lein-, Bett-, Tisch-, Frottee-, Haus-  
 wäsche, Strickwaren, Trikots, Wollwaren,  
 Oberhemden, Teppiche, Vortagen, Brücken,  
 Läuferstoffe, Gardinen, Gardinenstoffe,  
 Dekorationsstoffe, Steppdecken, Daun-  
 decken, Tischdecken, Chaiselongue-Decken

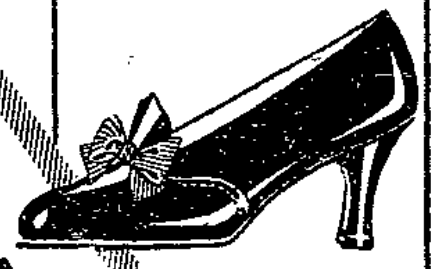
**Schuhwaren**  
 für Damen, Herren und Kinder

**MÖBEL**  
 in Qualitätsarbeit  
 Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,  
 Küchen, Einzelmöbel, Kleinmöbel  
**1/10 Anzahlung**  
 - Rest in 24 Monatsraten -

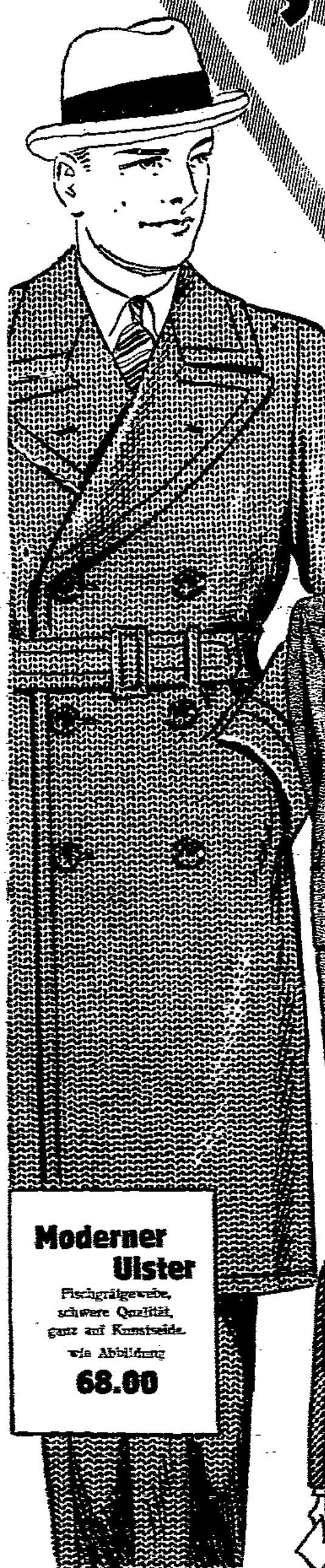
Beachten Sie die Auslagen in unserer neuen  
**Schaufenster-Passage**

*auf Teilzahlung  
 kaufen?* **Nur bei**  
**Diskret**  
 DAVID SCHLEIN-ALTE ULDRICH-STR.

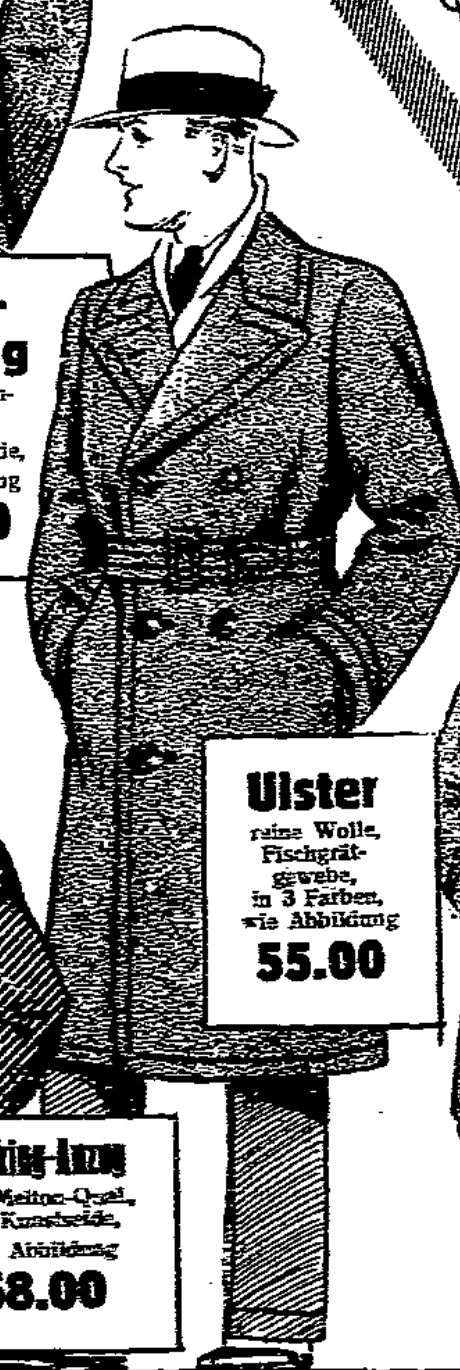
**Spangen-Schuhe**  
 mit  
 Trottenabsatz  
 wie Abbildung  
**12.50**



**Lack-Pumps**  
 mit  
 Schliefe  
 wie Abbildung  
**12.50**



**Sakko-  
 Anzug**  
 reines Kam-  
 garn,  
 auf Kunstseide,  
 wie Abbildung  
**58.00**



**Ulster**  
 reine Wolle,  
 Fischgrät-  
 gewebe,  
 in 3 Farben,  
 wie Abbildung  
**55.00**



**Smoking-Anzug**  
 gute Meitner-  
 Qual.,  
 auf Kunstseide,  
 wie Abbildung  
**58.00**



**Knaben-  
 Ulster**  
 gute Qualität,  
 für das Alter von  
 3 Jahren  
 wie Abbildung  
**75.50**

**Moderner  
 Ulster**  
 Fischgrätgewebe,  
 schwere Qualität,  
 ganz auf Kunstseide,  
 wie Abbildung  
**68.00**



**Braun Boxkalf**  
 Original-Goodyear-Welt  
 wie Abbildung  
**15.75**



**Herren-Lackschuhe**  
 wie Abbildung  
**14.75**

**Knaben-  
 Anzug**  
 mit Reißverschluss,  
 haltbare Qualität für  
 das Alter v. 7 Jahren,  
 wie Abbildung  
**19.50**



Freitag — Sonnabend

# Für wenig Geld:

<b>75</b> Fabelhaft billig! Einz. Kopfkissenbezüge und 95 1.20 1.40	Handtücher 46x100 cm, Reineinen-Drell, für die Küche . . . . . Stück <b>58</b>
<b>155</b> Bettuch fertig aus Rohnessel und 2.15 140x225	Handtücher 48x110 cm, Reineinen, weiß Jacquard . . . . . Stück <b>125</b>
<b>350</b> Fabelhaft billig! Einzelne Deckenbezüge aus gutem, weißem Krettonne	Extra Angebot Waffel-Badetücher 140x180 cm, schw. Qualität nur <b>345</b>
<b>475</b> Linonbezug m. 2 Kissen fertig und 5.75	Frottierhandtücher 48x100 cm, weiß mit farbiger Kante . . . . . für nur <b>65</b>
<b>590</b> Linonbezug 1 glattes und elegantes Paradekissen und 6.75 9.75	Gummischürzen schwere Qualität, einfarbig, große Form . . . . . nur <b>100</b>
<b>750</b> Bettsatin, weiß gestreift Bezug mit 2 Kissen, fertig und 9.75 12.20	Kleider-Tweed der moderne Stoff . . . . . Meter <b>95</b>
<b>75</b> Damen-Hemden nur eigene Anfertigung sehr preiswert 1.25	Waschsamt bedruckt . . . . . Meter <b>155</b>
<b>155</b> Dam.-Nachthemden guter Stoff, mit viereckigem Ausschnitt 1.95	Crêpe Caid reine Wolle, in modernen Farben . . . . . Meter <b>155</b>
<b>295</b> Herr.-Nachthemden offen und geschlossen fabelhaft billig!	Woll-Natté reine Wolle, in vielen Farben . . . . . Meter <b>195</b>
<b>25</b> Ungebl. Baumwolltuch 78 bis 80 cm breit und 35 40 48	Mantelstoffe 140 cm breit, reine Wolle, schwarz und marine . . . . . Meter <b>390</b>
<b>75</b> Extra billig! 130 cm weiß Krettonne für Bezüge	Anzugstoffe 140 cm, reines Kammgarn, für moderne Anzüge . . . . . Meter <b>650</b>
<b>55</b> Weiß Körper-Barchent prachtvolle Qualität und 65 85 95	Schlafanzugstoffe weiche Qualität, schöne Streifen . . . . . Meter <b>55</b>
<b>45</b> Linon erprobte Bett- wäschequalität und 55 65 95	Hauskleiderstoffe solide Qualität, doppel- breit . . . . . Meter <b>95</b>

**Webwaren-Groß- und -Einzelverkauf**

Wäsche- und Schürzen-fabrik

## Stolze

Inh: Stolze-Näser

Karlstr. 1, Ecke Otto-v.-Guericke-Straße  
gegenüber Große Münzstraße.

## Lesst die Frauenwelt!

**Achtung, Hausfrauen!**  
Werner werben Kundenschaft von Magde-  
burg und Umgebung für gest. Kamin-  
öfen in Magdeburg-Sudenburg,  
Wolfsbühler Straße 69, in meiner  
Verkaufsstelle auf meine hochprema  
verfügbaren, **100%** **neuen Gänsefedern**  
vom 17. Oktober bis 1. November  
**10 Prozent Rabatt**  
gewähre.  
Sie kaufen bei mir aus erster Hand  
ohne Zwischengabel zu den denkbar  
niedrigsten Preisen. Deshalb ver-  
säumen Sie nicht mein günstiges  
Angebot  
**Oderbrucher Bettfedernfabrik**  
Fritz Mauer aus Neu-Trebbin  
Zweigleder.: Magdeburg-Sudenburg,  
Wolfsbühler Straße 69

**Meyer Michaelis** Gr. Markt  
Straße 16.  
**Leder, Lederauschnitt**  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel**

**Noch kein Bad  
im Haus?**



Es ist billig, wenn Sie eine Bade-  
Einrichtung mieten.  
Ohne größere Anzahlung  
Nach 12 Monatsraten Ihr Eigentum.  
**Stadtgeschäft Magdeburg**  
für Gas-, Wasser-, Elektrizitäts-  
und Heizungsanlagen G. m. b. H.  
**Kölnener Straße Nr. 1**

**Die KÄTHE DORSCH  
Lindenwirtin**  
wird das nächste  
Tonfilm-Ereignis!

Eine Bombenbesetzung:  
Käthe Dorsch / Hans Heinz  
Bollmann / Leo Schützendorf  
Fritz Schulz / Ida Wüst  
Oskar Sabo / Eugen Rex  
Marie Elsner

**Die KÄTHE DORSCH  
Lindenwirtin**

Jeder wird bei ihr einkehren  
Jeder wird begeistert sein!  
Es ist ein Film,  
der Freude macht!

**Premiere  
Sonnabend 4.30 Uhr.**  
**KAMMER**  
Lichtspiele

**Electrola-Konzert**  
am Montag, dem 20. Oktober 1930,  
abends 8 Uhr, im „Hofjäger“

- Ouvertüre 1812 I. Teil . . . . . Tschaikowsky
- Ungarische Rhapsodie Nr. 2. I. und II. Teil . . . . . Liszt
- Aus „Capriccio Italien“, I. und II. Teil . . . . . Tschaikowsky  
(Mitglieder der Staatsoper Berlin)
- Worte über Pietro Nenni Buch „Todeskampf der Freiheit“
- „Carmen“, Fantasie I und II Teil . . . . . Bizet  
(Grammophon-Orchester)

**Pause**

- Türkischer Marsch . . . . . Mozart  
(Großes Orchester)
- Tenres Mädchen, sieh mein Leiden . . . . . Verdi  
(Quartett, ital. mit Orchester)
- Von Oper zu Oper. Gr. Fantasie, I. und II. Teil. Schestak  
(Dr. Weißmann-Orchester)
- Hoffmanns Erzählungen, 3. Akt, „Bacarole“ . . . . . Offenbach  
(Onelt, Betteford und K. Branzell)
- Bajazzo „Jetzt spielen“ . . . . . Leoncavallo  
(Carnio)
- Die weiße Taube (La Paloma) . . . . . Yradie  
(Franz Baumann)
- Uebers Meer grüß ich dich, Heimatland  
(Richard Tauter)

**Pause**

- Parade der Holzsoldaten . . . . . Jessel  
(Konzert-Orchester)
- Eva-Walzer . . . . . Lehár  
(Konzert-Orchester)
- Carmen-Sylvia-Walzer . . . . . Ivanovic  
(Konzert-Orchester)
- Das Mädchen am Bodensee, Walzerlied, I und II. Teil  
(H. Steler mit Chor und Orchester)
- Hawaiisches Liebeslied  
(Hawaii-Orchester)
- In Paris, in Paris sind die Mädchen so süß  
(Akkordeon mit Banjobegleitung)
- Volkslieder-Walzer-Potpouri, I. und II. Teil  
(Marek Weber und sein Orchester)
- Radezky-Marsch  
(Großes Orchester) . . . . . Strauß

Eintritt frei! **Buchhandlung Volksstimme**

**Radio**  
Teilzahlung

**Pabst**  
Georgensir. 4

**Wagenfärfend**  
appetitregend, ist  
unser edler  
Wermutwein Nr. 1,20  
über 20% Alkoholgehalt  
loft vom Faß  
Vino Vermouth  
pro Liter 1.60  
feiner alter Viter 2.00  
ASCO, Kutscherstr. 17.

**1 großer Vollen  
Garderoben-  
Schränke**  
in eide, nupbaum,  
birte, elfenbeinfarb  
b . . . . . litig abzugeben  
**Bauch, Mook & Co.**  
Magdeburg  
Alter Markt

**Filme von heute**

Vor tägl. ausverkauftem Hause  
zeigen wir d. Ton- u. sprechfilm

**Deulig**  
**Dreyfus**  
Der größte Justizskandal  
aller Zeiten!  
Hauptrollen  
Fritz Kortner, Grete Mos-  
heim, Heinrich George,  
Albert Bassermann,  
Oskar Homolka.  
Jugendliche haben Zutritt!  
Beginn 4, 6.15 und 8.45 Uhr.

**Kammer**  
Versäumen Sie nicht!  
Freitag, letzter Tag unseres  
feuchtfröhlichen Tonfilms  
**Bockbierfest**  
Für Stimmung sorgen Ida Wüst,  
Margot Walter, Ludwig Stüssel,  
v. Schlettow, Jack Mylong-Minz.  
Ferner zeigen wir Fritz Schulz  
in dem Kurztonfilm  
**Verzeih' mir**  
Beginn: 4.30 6.30 8.45 Uhr.

**Füll**  
Der Riesenerfolg!  
**Die drei  
von der Tankstelle**  
Die entzückendste Filmoperette  
der Schilager der Saison  
Die Darsteller: Lillian Harvey  
Willi Frisch / Heinz Rühmann  
Oskar Karlweis  
Ferner das immer interessante  
tönende Beiprogramm  
Nur frühzeitiges Kommen sichert  
gute Plätze  
Beginn: 4.30 6.30 8.45 Uhr

**Walhalla**  
Wieder ein fabelhaftes Doppel-  
Programm  
**Hüteteuch vor leichten  
Frauen!**  
Eine Stützenstudie krassester  
Realistik.  
Ferner Karl Auen in  
**Der große Coup**  
Ein Abenteuer-Großfilm.  
Kassenöffn. 4.30. Sonntag 3 Uhr:  
Große Kinder-Vorstellung

**Panorama**  
Der mit Spannung erwartete  
Schlußteil: **Die Geheimnisse  
des Zirkus Jordan**  
**Die Goldmine**  
Ferner der berühmte Cowboy-  
Darsteller Tom Tyler in  
**Das Land ohne Recht**  
Ferner die tolle Komödie:  
**Kinder, Katzen und Rüber**  
Beginn: Wochentags 5 Uhr

**Torbild**  
Ein interessantes, abwechs-  
lungsreiches Doppelprogramm  
Wilhelm Dieterle, Lien Deyers in  
**Frühlingscauschen**  
Der Herzensroman einer großen  
reinen Liebe.  
Ferner Hoot Gibson in  
**Der Uebertall**  
in der **Silberschlucht**  
Tempo Spannung Humor  
Beginn: Wochentags 6 Uhr.

**Scala  
Sudenburg**  
Nur 4 Tage bis einschl. Montag  
Der gl. Liebes-u. Krim.-Tonfilm  
**Der Schuß im  
Tonfilm-Atelier**  
Außerdem spielt und singt  
**Max Hansen**  
im pikanten Tonfilm-Sketch  
**Die süße Yvonne**  
Sonntag nachmittag das sensa-  
tionelle Kinder-Programm.

**U.T. Palast  
Buckau**  
Nur wenige Tage in beiden  
Theatern das fabelhafte Doppel-  
programm!  
**Der Tiger**  
(Wer ist der Mörder?)  
Ein 100% iger Kriminal-Sprech-  
und Tonfilm aus der Unterwelt  
Berlins. Selten war ein Film  
so aufregend wie dieser!  
Als Hauptdarsteller: Charlotte  
Susa, Harry Frank, Hertha von  
Walther.  
Außerdem ein wundervolles  
Groß-Lustspiel  
**Ich heirate meine  
Frau**  
mit Gustav Fröhlich, Vera  
Schmittlerow und Carmen Boni  
als Hauptdarsteller, dazu das  
bekannte gute Beiprogramm.

**Immer gesund . . . .  
vor Erkältung geschützt!**

**Für kalte Witterung**  
Warme Hausschuhe in allen Arten und Ausführungen, Größe 36 bis 42 . . . von Mk. **1.45** an

**Für Regenwetter**  
Ueberziehschuhe, prima Qualität und Fabrikat, Größe 36 bis 42 . . . . . von Mk. **5.50** an

**Für Fußleidende**  
Orthopädische Gesundheitsschuhe, Ia Boxkalf-Damen-Spangenschuhe . . . von Mk. **10.85** an

# ELA-Schuhgesellschaft

Breiter Weg 68 Ecke Ratswaageplatz

**Stadttheater**  
Donnerstag, 16. Oktober  
20-23.15 Uhr. 3. Abend  
**Carmen**  
Freitag, 17. Oktober  
20 bis 22.30 Uhr  
4. Abend  
Neu einstudiert  
**Salome**  
Musikdrama v. R. Strauß  
Sonnabend, 18. Oktober  
19.30 Uhr  
Sonntag, 19. Oktober  
20 Uhr  
Der neue große Operett-  
Schlager  
**Viktoria und  
ihr Husar**

**Wilhelm-Theater**  
Donnerstag, 16. Oktober,  
20-22.30 Uhr (BVB)  
Uraufführung  
Sektion Rahnstetten  
**Off. Vorstellungen**  
Freitag, 17. Okt., 20-22.15  
**Muffnägel**  
Schauspiel von L. Frank  
Sonnabend, 18. Oktober,  
20 bis 22.30 Uhr  
Sektion Rahnstetten  
Gegenwartsspiel von K.  
Corriath  
Sonntag, 19. Okt., 15-17  
Erstaufführung  
**In der Johannishacht**  
Operette von R. Gilbert  
Sonntag, 19. Okt., 20-22.30  
**Die Gezeiten**  
Lustsp. v. Moliere, hierauf  
**Der zerbrochene Krug**  
Lustspiel von H. v. Kleist

**Achtung, Gewerkschaffler!**

**Alle Bücher**  
zu den gleichen Preisen wie die  
Verlagsanstalt  
des H. D. S. S.

**Buchhandlung Volksstimme**



**KAIRO**  
**3.<sup>95</sup>**  
BEI BARZAHLUNG  
NOCH 5% RABATT

# Das Wärmste!

Wer Kamelhaarschuhe statt Pantoffeln trägt, hat immer warme Füße und bleibt gesund. Unsere Marke „Kairo“ ist ein kleines Wärmewunder. Hier die genaue Beschreibung: Ganz reines Kamelhaar und Wolle. — Mit zwei Druckknöpfen zum Umschlagen. — Feste Kappe, die das Übertreten ver-

hindert. Seidenband-Einfassung und in der Farbe genau passender Pompon. — Robuste Kernleder-Sohle, außerdem eine 10 mm dicke Filzzwischensohle, innen extra noch eine weiche Polstersohle. (Das wärmt!) — Lederstück-Absatz, also ein richtiger fester Absatz. — Das alles für RM 3.95 und bei Barzahlung noch 5 Prozent!

# DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G. M. B. H.  
(Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund)

Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 92/94

**Kauf Dir Bücher billig und gut aus der Buchhandlung Volksstimme!**

**Aus eigenen Werkstätten**



**Sofas**  
Mk. 60.- 75.- 85.- 95.-  
105.- 110.- 120.- 130.-



**Chaiselongues**  
Mk. 33.- 35.- 45.- 50.- 53.-  
55.- 60.- 65.- 70.- 75.-



**Bettchaiselongues und Couches**  
Mk. 85.- 95.- 115.- 125.-  
135.- 155.- 185.-

**Diwandecken**  
Mk. 6.50 8.75 10.50 12.50  
17.50 21.- 25.- 30.- usw.  
Auf Wunsch  
Zahlungs erleichterung.  
Transport frei

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Breiter Weg 4  
Hauptpost gegenüber.

**2 billige Fleisch- und Wildtage!!**

Schinken 1.00, Bauch 80c, bei 5 Pfd. 80c  
Nackeln 1.00, Schweinekopf 1.00  
Frisches Rindfleisch, zum Schmoren, Pfund 1.10  
Frisch. Kalbfleisch; Steife Pfd. 1.20, Bratf. 1.00-1.00  
F. Rinderherz Pfd. 1.20, Ochsenschwanz Pfd. 80c  
Kuhohr Pfd. 80c, Rinderherz 65c, bei 5 Pfd. 80c  
Wilde Kaninchen, bratfertig, 2 Pfd. von 1.50 an  
Hasenrücken, Hasenkeulen, Pfund 1.50  
Zart. Wildschwein, 2 Brat, Pfd. 1.10, 5.5 Pfd. nur 1.00

**Richard Bosse** Dr. Hartmannstr. 20  
Geschäft begr. 1888

**Jetzt ist es die beste Zeit**

Ihre Puppen reparieren zu lassen!  
Anfertigung von Puppen-Berliden und Böpsen  
von abgezeichnetem Haar.  
Sämtliche Ersatzteile, sowie Strümpfe u. Schuhe  
stets am Lager.

**Herrn. Liebe, Puppenklinik**  
Teich Regierungsstraße 17, Ecke Steinstraße

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme und die schönen Kranzspenden  
beim Beigang unseres lieben Ent-  
schlafenen sagen wir allen Verwandten,  
Bekanntem, Hausbewohnern sowie den  
Kollegen vom Volkshilfs-Verband  
unsern herzlichsten Dank. Besonderen  
Dank Herrn Pastor Engelbrecht für die  
tröstlichen Worte in der Kapelle und  
am Grabe.

Gr. Otterleben, 16. Oktober  
Gärtnerstraße 40  
**Wwe. Marie Cramer**

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der  
Bestattung unseres lieben Entschlafenen sowie die zahlreichen  
Blumenpenden sagen wir allen unsern besten Dank.  
Ganz besonders Dank der Fleischer-Gunung, dem  
Gesangverein für den feierlichen Beisatz sowie dem Gesangs-  
verein Magdeburg-Alte Poststr., dem Stahlklub Poststr.,  
der Sportvereingung Einigkeit, der 1. Klasse der 2. Reu-  
händler Mädchen-Mittelschule sowie den Bewohnern des  
Hauses Weinberg 20. Vielen Dank Herrn Pastor Augustin  
für die tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Witwe Erna Mehring.**

**Dankfagung.**

Nach einem arbeitsreichen Leben verließ uns plötzlich  
und unerwartet durch Unglücksfall mein lieber, guter  
Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Groß-  
vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schmied

**Friedrich Melcher**  
im 58. Lebensjahre.

Dödenborn, den 14. Oktober 1930.  
Im Namen aller Hinterbliebenen

**Emma Melcher geb. Wolter.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 18. Oktober,  
nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Dankfagung.**

Ein Sohn des Volkes  
wollt er sein und bleiben.  
Am Dienstagnachmittag, 2.50 Uhr, verschied  
nach langem, schwerem, mit großer Geduld er-  
tragenem Leiden mein innigstgeliebter, treusorgender  
Mann, mein herzensguter Vater, Bruder,  
Schwager und Onkel

**Reinhold Thomas**  
im Alter von 55 Jahren, 10 Monaten.

Esberfeld (Hohenzollernstr. 21), Magdeburg,  
Schöningen, Berlin, Braunschweig,  
den 15. Oktober 1930.

Um stille Teilnahme bitten  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Frau Reinhold Thomas, Nani geb. Böhlhardt  
Nefi Thomas.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nach-  
mittags 2 Uhr vom Gewerkschaftshaus, U.-Barren,  
Witte-Steinstraße, aus statt.

**Achtung!**

Gleichzeitig geben wir unserer verehrlichen, gesamten Kundschaft Magdeburgs bekannt, daß wir unser Gut-  
scheinsystem geändert haben. Diese Aenderung ist ein weiterer Vorteil für Sie, denn wir geben jetzt grundsätzlich auf  
alle Waren, außer Molkereibutter und Zucker

**bei Einkauf von 0.50 RM. bis 0.99 RM. = 1/2 Gutschein**  
" " " 1.00 " " 1.49 " = 1 " "  
" " " 1.50 " " 1.99 " = 1 1/2 " "  
" " " 2.00 " " 2.49 " = 2 Gutscheine usw.

Auf unsere Edelmargarine „Milchperle“ werden immer 2 Gutscheine verabfolgt. D. O.



In ganz Deutschland  
trinken Kenner nur  
**Thams & Garfs-Kaffee!**

## Geschäfts-Eröffnung!

Einem verehrlichen Publikum von Magdeburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir am **Freitag,**  
den 17. Oktober d. J., 8 Uhr morgens

## Große Diesdorfer Straße Nr. 24 ein Kaffee-Spezialgeschäft

unter der Firma **Thams & Garfs, Hamburger Kaffeelager** eröffnen werden.  
Unser Bestreben, für unsere Kundschaft eine behaglich und freundlich eingerichtete Einkaufsstelle zu schaffen,  
wo sie wirklich Qualitätswaren zu allerbilligsten Preisen erstehen kann, glauben wir als erfüllt betrachten zu können.  
Durch unsere Großverkaufszentrale in Hamburg, welche ständig über den Weltmarkt orientiert ist, sowie  
durch deren direkten Import von Produktionslande, sind wir in der angenehmen Lage, nur erstklassige Waren zu  
alleräußersten Preisen in den Handel zu bringen und setzen wir unseren Stolz darein, durch immer vorteilhaftere  
Angebote unseren Ruf **allergrößter Leistungsfähigkeit** aufrechtzuerhalten und zu fördern. Ueberzeugen Sie sich  
bitte von der Güte und der Preiswürdigkeit unserer Waren und wir haben die Gewißheit, daß ein einmaliger Einkauf  
zu dauernder Kundschaft führt.

Der Name unserer Firma bürgt für reelle Bedienung und sauberste Behandlung der Waren.  
Magdeburg, den 16. Oktober 1930  
Große Diesdorfer Straße 24 — Fernruf 24202 und 24203

### Hochachtungsvoll Thams & Garfs

Anlaßlich der Neueröffnung verabfolgen wir als Werbebeigabe am Freitag, den 17., Sonnabend, den 18.  
und Montag, den 20. d. M.

- |   |   |
|---|---|
| <b>beim Einkauf von 1 Pfd. Kaffee</b><br>oder Waren im Werte von 4.00 RM. ausschließlich<br>Butter und Zucker   | <b>2 echte Porzellantassen</b><br>oder <b>30 Gutscheine</b> |
| <b>beim Einkauf von 1/2 Pfd. Kaffee</b><br>oder Waren im Werte von 2.00 RM. ausschließlich<br>Butter und Zucker | <b>1 echte Porzellantasse</b><br>oder <b>15 Gutscheine</b>  |
| <b>beim Einkauf von 1/4 Pfd. Kaffee</b><br>oder Waren im Werte von 1.00 RM. ausschließlich<br>Butter und Zucker | <b>1 Kaffeesieb</b> oder<br><b>8 Gutscheine</b>             |

Wir bemerken ausdrücklich, daß die Preise durch obige Beigaben keineswegs erhöht sind.  
Rabattmarken werden in bekannter Weise beigelegt.  
Feines edles Aroma, würziger voller Geschmack, außerordentliche Ergiebigkeit — das sind die Kennzeichen  
der Thams & Garfs-Kaffees!  
Beachten Sie bitte unsere Ladenausstellung und unsere Schaufensterauslagen; sie besagen Ihnen alles!

### Achtung!

Gleichzeitig geben wir unserer verehrlichen, gesamten Kundschaft Magdeburgs bekannt, daß wir unser Gut-  
scheinsystem geändert haben. Diese Aenderung ist ein weiterer Vorteil für Sie, denn wir geben jetzt grundsätzlich auf  
alle Waren, außer Molkereibutter und Zucker

- |  |
|--|
| <b>bei Einkauf von 0.50 RM. bis 0.99 RM. = 1/2 Gutschein</b> |
| " " " 1.00 " " 1.49 " = 1 " "                                |
| " " " 1.50 " " 1.99 " = 1 1/2 " "                            |
| " " " 2.00 " " 2.49 " = 2 Gutscheine usw.                    |

Auf unsere Edelmargarine „Milchperle“ werden immer 2 Gutscheine verabfolgt. D. O.

### Achtung!

Gleichzeitig geben wir unserer verehrlichen, gesamten Kundschaft Magdeburgs bekannt, daß wir unser Gut-  
scheinsystem geändert haben. Diese Aenderung ist ein weiterer Vorteil für Sie, denn wir geben jetzt grundsätzlich auf  
alle Waren, außer Molkereibutter und Zucker

- |  |
|--|
| <b>bei Einkauf von 0.50 RM. bis 0.99 RM. = 1/2 Gutschein</b> |
| " " " 1.00 " " 1.49 " = 1 " "                                |
| " " " 1.50 " " 1.99 " = 1 1/2 " "                            |
| " " " 2.00 " " 2.49 " = 2 Gutscheine usw.                    |

Auf unsere Edelmargarine „Milchperle“ werden immer 2 Gutscheine verabfolgt. D. O.





Copyright by I. H. W. Dietz-Verlag, Berlin.

Pietro Nenni: Todeskampf der Freiheit

Nachdruck verboten. 3 Fortsetzung

DER WEG ZUM DRITTEN REICH

Erinnerungen und Erfahrungen eines italienischen Sozialisten

Er hatte in diesen Tagen die Redegewalt eines Marat. Trotzdem sind wir mit Spazierstöcken und Kieselsteinen zum Angriff auf den Bahnhofsplatz ausgezogen.

Und er hielt Wort. Und diese seine Verteidigung war in jeder Beziehung bedeutend. Er lehnte es zunächst ab, als beruflicher Volksaufseher betrachtet zu werden.

von den Meinen. Auch Genossen aus Forlì kamen zu uns. Aber von allen Besuchern war uns Curzio Camporese der liebste, weil er uns als die lebendige materielle Verkörperung unserer Romagna erschien.

Mitten auf dem Platz war ich niedergedrückt worden und blutete aus einer Wunde im Rücken und am Kopfe. Wenige Schritte von mir entfernt stand Mussolini mit der Peitsche in der Hand.

Das Gefängnis bringt die Menschen einander nahe. Es fördert die Freundschaft. Mussolini und ich verbrachten täglich mehrere Stunden zusammen und spielten Dame.

Camporese hatte eines Tages in Rimini einer Versammlung beigewohnt, in der Mussolini für die sozialistische und ich für die republikanische Partei sprach.

Es war ein kurzer Sieg. Am nächsten Morgen befand sich die Stadt im Belagerungszustand, und die Arbeiterorganisationen beschloßen, ungeachtet unseres Auftrufs zum Widerstand, das Ende des Streiks.

Mussolini war kein orthodoxer Nachbeter des Marxismus. Er war dem Instinkt nach Sozialist; vor allem aber war er ein Rebell. Allmählich gewöhnte er mir Einblick in seine unruhige Jugend, seine Träume, seinen Ehrgeiz.

Armer Camporese! Ich frage mich oft, was würde dieser wadere Ritter der Romagna wohl sagen, wenn er seinen damaligen Freund als Diktator Italiens und als Verfolger der Freiheit gesehen hätte.

Während mehrerer Wochen sollte ich Mussolini nur noch beim Untersuchungsrichter treffen, wo wir kaum Zeit hatten, zwei Worte zu wechseln. Die Voruntersuchung brachte ihn ganz außer sich.

Im Gefängnis von Bologna verbrachten wir mehrere Wochen in einem dunklen Loch mit sechs oder sieben andern Sträflingen, und Mussolini schien sich ohne Schwierigkeit an dieses enge Zusammenhocken anzupassen.

Advertisement for NIVEA KINDERSEIFE featuring an image of a child's face and text describing its benefits for sensitive skin.

Advertisement for NIVEA-CREME featuring an image of a man shaving and text describing its benefits for a smooth shave.

Standal am - Nordpol. Auch Rumänien will den Eisbären keine Flagge zeigen. Vor wenigen Wochen berichteten die bulgarischen Blätter unter freudigen Überschriften und mit zahlreichen Bildern über ein Ereignis ersten Ranges am wissenschaftlichen Himmel Rumäniens.

Standal am - Nordpol. Obwohl bereits die dänische Presse in spaltenlangen Berichten den Standal geschildert hat, der die Vertreter der rumänischen Wissenschaft in ein recht eigenartiges Licht stellt, schweigt sich die rumänische Presse offensichtlich auf höhere Befehl aus.

Französische Flugzeuge abgestürzt. Zu Paris, 16. Oktober. Die französische Militärfliegererei wurde am Mittwoch wiederum von zwei schweren Flugzeugunfällen betroffen. Ein Militärpilotenflugzeug, das in Chartres zu einem kurzen Übungsflug aufgestiegen war, stürzte aus bisher unbekannter Ursache ab und ging vollkommen in Trümmer.

Informationen aus antiken rumänischen Quellen hat allein die Reise Bulgarisch-Grönland der Rumänischen Grönlandexpedition 65 000 dänische Kronen gekostet.

# Der „Diamantenherzog“

Daß es in der deutschen Fürstengeschichte eine ansehnliche Reihe ebenso gemeingefährlicher wie komischer Ränge gegeben hat, ist männiglich bekannt. Eins der interessantesten Exemplare dürfte wohl jener braunschweigische Herzog Karl gewesen sein, den seine aufgetragenen Untertanen vor hundert Jahren zu mitternächtlicher Stunde nicht mit Bouken und Trompeten, wohl aber mit Steinwürfen und Knitteln aus dem Lande trieben.

In der Serie der braunschweigischen Landesväter waren schon früher mehrfach recht unbeliebte Vertreter einer ihre Macht brutal auszunutzenden Herrschaft gewesen, die die Volkrechte in ausgiebiger Weise mißachteten und ganze Kompanien Landeskinder gegen klingende Münze ans kriegsführende Ausland verkauf-

berzeichnet war. Der junge Mensch liebte eine besondere Art von Amüsements. Andere Leute, zumal solche aus der Gattung der gewöhnlichen Sterblichen, waren für ihn nur als Geschöpfe zur Betätigung seiner Laune vorhanden. Von irgendeiner Noheit bis zum lächerlichsten Schabernack betrachtete er sie als willfährige Objekte seiner Lust. Welcher Art zuweilen solch fürstlicher Unfug war, sei an folgendem Beispiel erläutert.

Einmal hatte der Landesvater den „Großen seines Reiches“ ein festliches Essen gegeben. Alles war auf's pompöseste vorbereitet. In großer, durch das Hofzeremoniell genau vorgegebener Toilette erschienen die Damen und Herren, um sich in Fürstengunst zu sonnen und einen interessanten Abend zu erleben. Und

gabentum. Am 6. September 1880, als der Herzog sich wieder einmal im Theater unmännlich benommen hatte, robbete sich nach Schluß der Vorstellung ein großer Teil des Publikums zusammen und machte dem in seine Equipage steigenden Herzog eine Regenmusik. Schmährufe und Steinwürfe folgten. Der Aufseher hieb auf die Pferde, aber die Menge trabte hinterher, belagerte die halbe Nacht das Schloß und war drauf und dran, das Schloß zu stürmen, um den kleinen Sultan zu lynchen. Nur mit Not gelang es diesem, zu fliehen und ins Ausland zu entkommen. Seine französische Geliebte und seinen großen Diamantenschatz hatte er rechtzeitig mitnehmen können.

Das Domizil des verjagten Fürsten, der später noch einige vergebliche diplomatische Versuche machte, seinen „angestammten Thron“ wiederzugewinnen, war fortan Paris. Hier machte er viele Jahre hindurch ob seiner Gedächtnislosigkeit von sich reden. Er behängte seine Mätressen regelmäßig von oben bis unten mit Brillanten, die zuhaufe wieder abgenommen wurden, und erwartete sich so den Namen „Brillantenherzog“. 26 Jahre alt war der Herzog, als er von seinen Untertanen aus dem Lande getrieben wurde. 48 Jahre später starb er in Genf, wo er die letzten Jahre verbracht hatte. Und dieser Stadt vermachte der sonderbare Herr kurz vor seinem Tode sein ziemlich großes Vermögen, das in der Hauptsache aus wertvollen Diamanten bestand. Eine Bedingung hatte er gestellt: die Stadt Genf sollte sich verpflichten müssen, ihm ein Reiterstandbild zu errichten. Was auch geschah, in bester Bronze... (Uebrigens hat auch sein jüngerer Bruder Wilhelm, der ihm auf den braunschweigischen Herzogthron folgte und 1886 kinderlos starb, noch etwa 20 Jahre nach seinem Tode aus genau dem gleichen Grunde von der Stadt Braunschweig ein Denkmal bekommen.)

Das ist die ans Verrückte grenzende, aber geschichtlich verbürgte Historie vom braunschweigischen „Diamantenherzog“.

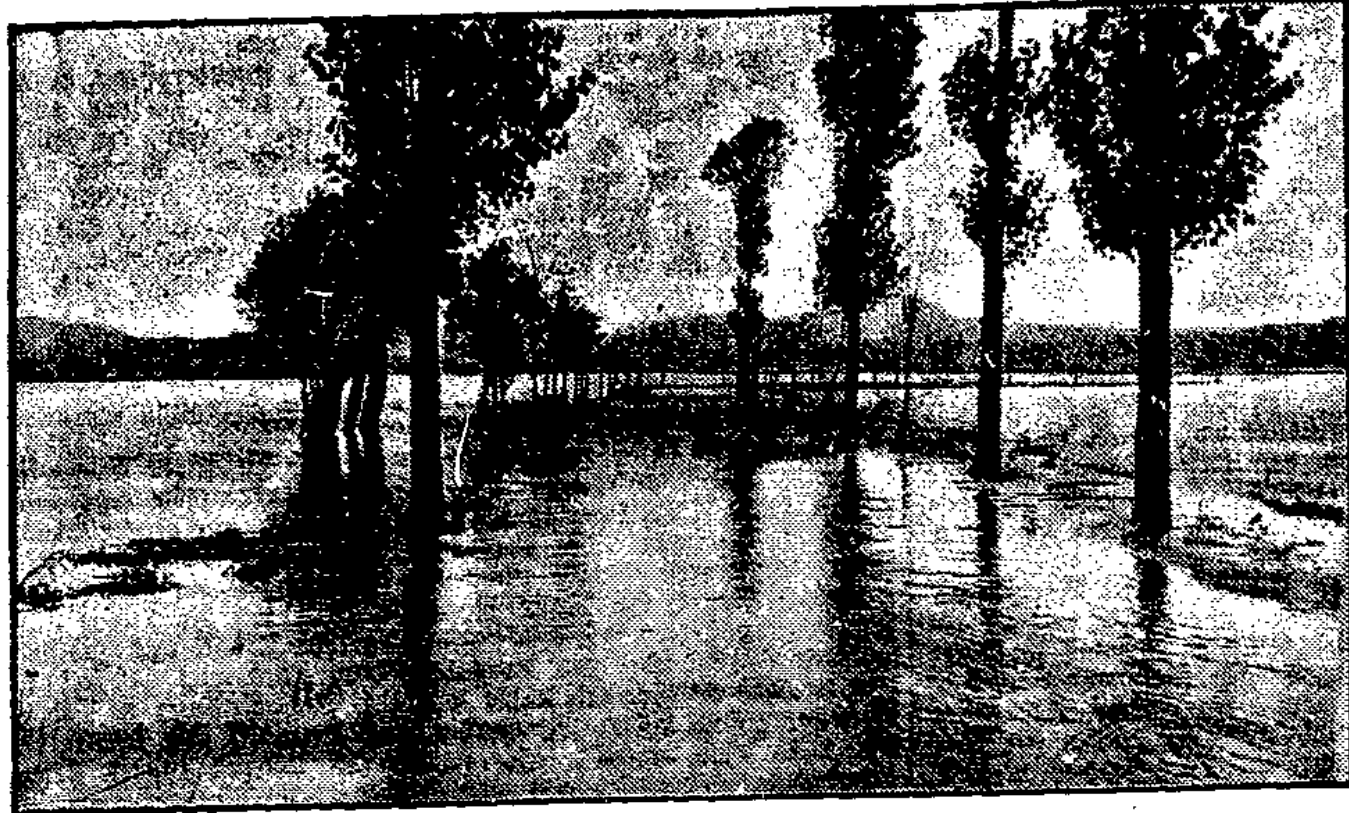
Zusatz.

## Weniger Lärm in der Flugzeugkabine!

Der vom Flugzeug verursachte Lärm und seine ermüdende Wirkung hält noch immer einen großen Teil des reisenden Publikums von der Benutzung des Luftweges ab, auch macht er sich bei dem für die Sicherheit im Luftverkehr so wichtigen Radio-Telegraphie-Verkehr recht unangenehm bemerkbar. Aus diesen Gründen müssen sich Wissenschaft und Forschung noch eingehend mit dieser Lärmfrage befassen.

Vor dem Haager Internationalen Kongreß für Luftfahrt, den die holländische Regierung vor kurzer Zeit veranstaltete, gab die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt in einem Vortrag des Dr.-Ing. F. Eisner wichtige und interessante Forschungsergebnisse über Lärmmessungen in der Kabine von Verkehrsflugzeugen bekannt.

Das günstigste Ergebnis zeigte der bekannte dreimotorige Typ „A o h r b a c h - R o l a n d“ mit Schallstufe 9, dem der Zunters dreimotorige G 24 mit Schallstufe 10 und der einmotorige Zunters F 13 mit ebenfalls Schallstufe 10 folgten. Das Ergebnis ist auf ein Hochschallstages Patent vom 30. September 1926 über „Flugzeuge mit von Hohlwänden umschlossenen Räumen“ zurückzuführen. Im Sinne dieses Patentes haben die Roland-Flugzeuge doppelwandig ausgeführte Kabinen, wobei an beiden Wänden starres Material wie Blech und Sperrholz verarbeitet ist, deren Zwischenräume und Artunterchied schalldämpfend wirken und damit für manchen Fluggast des Rätfels Lösung gibt, warum man sich im „Roland“ während des Fluges unterhalten kann, ohne die Stimme erheben zu müssen.



## Auch in Frankreich große Mosel-Überschwemmungen

Das überschwemmte Moselland in der Gegend von Metz.

Auch Lothringen ist augenblicklich von schweren Überschwemmungen durch die Mosel betroffen worden. Die Hochwasser haben die weiten Ebenen um Metz kilometerweit unter Wasser gesetzt.

ten. Die Zustucht der Geschichte wehte noch nicht durch jene kleinen Duodezfürtentiaaten. Dem Unfug die Krone setzte der 1823 als 19jähriger zur Regierung gekommene Karl II. auf. Der junge Herr trieb von Anfang an die tollsten Streiche. Er verpraßte die aus der Bevölkerung herausgepreßten Steuern für seine persönlichen Spielereien, machte in kostspieliger Mätressenwirtschaft, tyrannisierte die Beamten und überwarf sich auch bald mit den Landständen, die es wagten, dem wüsten Tun des landesväterlichen Jünglings gegenüber einige abfällige Bemerkungen zu machen. Dieser Karl war ganz und gar ein Beispiel absoluter Selbstherrlichkeit.

Gewiß war man um jene Zeit in den europäischen Staaten trotz heiliger Allianz und Ritternich nicht mehr so übermäßig fürstentromm. Das hatte zur Folge, daß die Verschwendungssucht und die Mißachtung der Volkrechte durch den Herzog bald allgemein bekannt wurden, ja, vielfach das Tagesgespräch bildeten. Ganz besonders schon deshalb, weil neben der herausfordernden dreifachen Note des herzoglichen Spiels noch eine recht komische zu

wirklich, der Abend sollte für die Herrschaften sehr interessant werden. Auf Veranlassung des herzoglichen Gastgebers hatte der die Speisen herstellende Koch gleich in die ersten Gänge ein recht starkes, aber nicht erkennbares Abführmittel mischen müssen. Unter strengster Verschwiegenheit natürlich. Die Folge dieses Streichs war, daß schon nach kurzer Tafelung ein großer Teil der durch die Einladung hochgeehrten Gäste auf schnellstem Wege nach den bekannten verschwiegenen Oertchen flüchtete. Man aber kam der Hauptwit. Serentismus hatte nämlich in wohlweiser Voraussicht der Dinge die gewissen Verhältnisse zuverlässig abschließen lassen. Man stelle sich die peinlichen Situationen der eleganten „Großen des Reiches“ vor! — Solche und ähnliche schlechte Scherze bevorzugte dieser Landesvater.

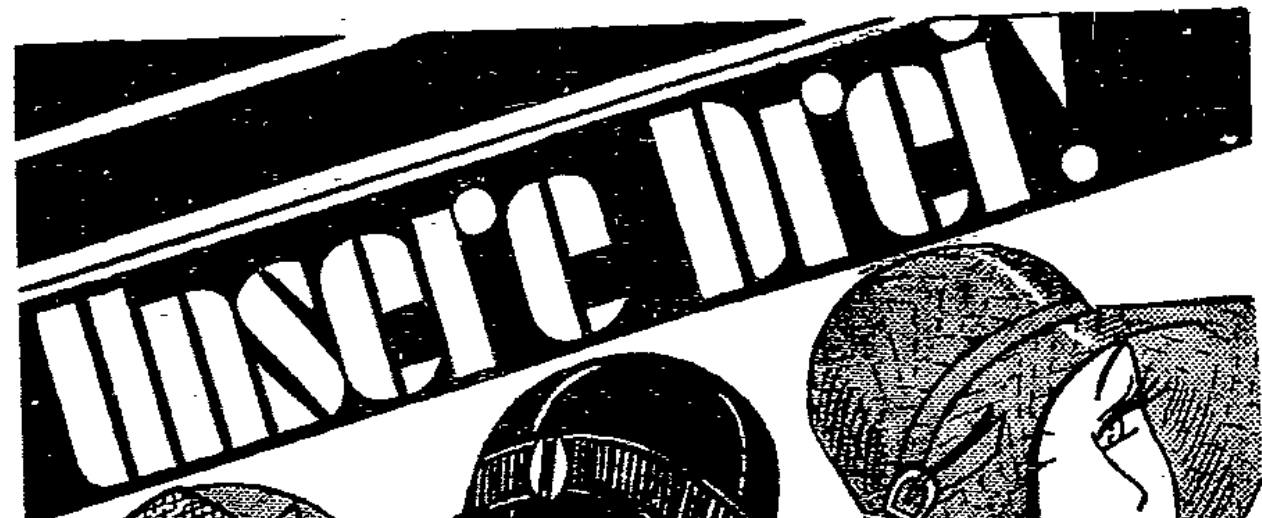
Bis dann der brave Braunschweiger doch das Ding zu bunt wurde. 7 Jahre lang hatten sie sich den Unfug ihres von Gott und Ritternich eingelebten Herrn angesehen. Dann aber riß ihnen, etwas durch den Geist der Pariser Julirevolution beeinflusst, der Geduldsfaden, und die Scher vor dem Gottes-

## Warum beten die Männer sie an?



Sie ist mehrere Jahre älter als ihre Freundinnen, aber sie hat einen unwiderstehlichen Reiz und ein frisches Aussehen, das sie jünger erscheinen läßt, als sie den Jahren nach ist. Ihr Geheimnis ist der regelmäßige Gebrauch von Pixavon-Shampoo. Pixavon-Shampoo gibt dem Haar seidigen Glanz und jene „lockende Linie“, die das liebliche, jugendliche, frische Aussehen hervorruft. Pixavon-Shampoo hat einen angenehmen Duft, der verlockend und besänbernd ist. Der wöchentlich ein- bis zweimalige Gebrauch von Pixavon-Shampoo gibt dem Aussehen jene unbeschreibliche Frische und den jugendlichen Reiz, den die Männer anbeten. Ein Päckchen kostet nur 30 Pfennige. Achten Sie auf den Namen „Pixavon“!

Sammeln Sie unsere Inserate, sie sind wertvoll!



**Haus der Hüte**  
Deutschlands größtes Spezialunternehmen  
Filiale: Magdeburg  
Breiter Weg 193/194.

Belzende Filzkappe 195  
Elegante Velour-Soleil-Glocke beste Ateliersarbeit 1750  
Feine Filzlocke 245  
ähnlich wie Abbildung

## Warum Ihr Geld fortwerfen?

Sie kaufen bei mir viel billiger

1 Kasten Gummireifen	mit kleinen Behältern	nur	3.95
1 Kasten Gummireifen		nur	6.95
Leberjacken	wirklich... Qualität	nur	49.50
Wintermäntel	schwere Ware		29.50
1 Anzüge	um Aussuchen	29.50	24.50
Winterjoppen	warm gefüttert	14.50	11.50

Strickjacken, Pullover, Lumberjacks (optisch)

**Moritz Preßler jun.**  
am Aktienmarkt  
nur Buttergasse 6/7.

## Der Kuckuck

die große sozialdemokratische Bilderzeitung erscheint jeden Sonnabend neu und kostet nur 20 Pfennig

**Buchhandlung volksstimme**

## VEREIN MAGDEBURGER PRESSE E.V.

SONNABEND, 18. OKTOB., 20 UHR  
GROTRIAN-STEINWEG-SAAL  
DICHTERREIHE 1930-31  
1. ABEND  
**PAUL ERNST**  
KARTEN ZU 3,-, 2,-, 1,- BEI HEINRICHSHOFEN UND AN DER ABENDKASSE

**Ganze Bibliotheken**  
jedes Umfangs  
liefert anerkannt befriedigend  
Kaufabhandlung Volksstimme



**Neue Dapolin-Station**  
Stern- Ecke Roonstraße  
**Eröffnung: Sonnabend, 18. Oktober, 12 Uhr**  
Hervorragende Erzeugnisse, freundliche Bedienung, kostenlose Abgabe von Luft und Wasser - in einem Wort  
**Dapolindienst**  
Weitere Dapolinstationen: Magdeburg, Leipziger Straße, Ecke Werner-Fritze-Straße  
Lübeker Straße, Ecke Ebendorfer Chausse, Staatsbürgerplatz; Groß-Ottersleben und Oivenstedt



**Metrolog für Winterkton**

Im Winter ist die Winterkton gefahren. ...



**Bücher und Zeitungen**

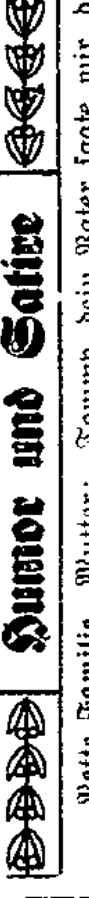
Genannte Generation. Von Ernst Kraus. ...

berfahren, worauf es Meinmann antwortet. Er wollte seinen Groß...

Ein vereinigtes Europa. Von R. Gordon. ...

Stima und Klimaforschungen. Von Prof. Dr. R. Koch. ...

Die verflochtenen Gassen. Von Viktor von Schlegel. ...



**Humor und Satire**

Wette Familie. Mutter: "Lommo, dein Vater sagte mit, du...



**Anterhaltungsbeilage zum Volksstimm**

№. 243 Magdeburg, Freitag, den 17. Oktober 1930

**Der eiserne Weg**

Roman von Jane Greb. (Deutsche Rechte E. Knauer Nachf. Verlag, Berlin.)

Einmaliges, als er sich auf seinen Hammer beugte, flüsternde...

„Der Tag war heiß, schwül; kein Vogel sang, nur die Staben...

„Das Haus, in das man alle drei gebracht wurde, stand an den...

„Du bist ein Mann, der alle Hände voll zu tun hat, das weiß...

„Du bist ein Mann, der alle Hände voll zu tun hat, das weiß...



# Stadt Magdeburg

## Herbstdämmern im Stadtpark

Der Altweibersommer beglückt uns seit einigen Tagen mit besonderer Lieblichkeitswürdigkeit. Er spendet uns Wärme, sonnige, klare Luft und gibt uns die Erinnerung an schöne Sommertage wieder.

Über uns ist der Himmel hoch und blau. Fast ist es, als könnte das Auge durch den Himmel schauen. Doch über dem Häusermeer der Stadt, jenseits der Elbe, verfärbt sich der Himmel in ein schimmerndes Grün. Und darüber wiegen sich goldgelockte Wäldchen in lauen Zügen.

Der Tag neigt sich vor dem kommenden Abend. Als wollte der möglichst unbemerkt auf die Erde herniedersteigen, hüllt er sich in einen leichten Nebelmantel. Die Erde kühlt sich ab und graue Dünste steigen aus ihr auf. Es riecht nach Herbst. Alle Wege mit Bäumen und Sträuchern und ungehähten welken Blättern, die auf dem Rasen und weichen Rasen liegen und zwischen den letzten blühenden Blumen nuten an wie eine erlösende Sterbestunde der Natur.

Durch die Zweige und Äste streicht der Herbst. Er läßt unauffällig bunte Blätter auf die Erde fallen. Letztes Sonnenlicht huscht von Blatt zu Blatt, als wollte es jedes abschiednehmend vor seinem Sterben noch einmal küssen. Als wenn die große Erde das Grab des grünen Sommerlandes wäre, das der Herbst gelb, rot und gold gefärbt hat.

Die Spaziergänger wandeln wieder stadteinwärts. Die schwarzen und weißen Schwäne mit ihren Jungen schwimmen im trauten Frieden mit den gackernden Enten langsam von der Freitreppe hinweg. Sie kucken ihr Nachlager auf.

Zimmer dunkler wird der Himmel. Das Blau und das schimmernde Grün entschwindet und grau in grau verjährt der Tag in den dämmernden Abend. Es ist Herbst im Lande weit und breit und der Altweibersommer spinnt seine silberseidenen Fäden.

K. O. L.

## Werkspionage oder ...?

Auf eine bei der Staatsanwaltschaft in Magdeburg wegen Diebstahls von Werkzeugzeichnungen eingegangene Anzeige gegen die Ingenieure Walter Miesch und Erich Baer sowie den Maschinentechniker Ernst Kallenbach hat die Staatsanwaltschaft sofort die Durchsuchung der Wohnungen der Betroffenen und die Sicherstellung der Uebersichtsstücke veranlaßt. Die Beschuldigten sind, um etwaigen Verdunkelungen vorzubeugen, vorläufig festgenommen und werden dem Amtsgericht zur Entscheidung über einen etwaigen Haftbefehl vorgeführt.

Zurzeit haben die Ermittlungen, wie die Justizpressestelle in Magdeburg mitteilt, noch kein klares Bild ergeben, ob und in welchem Umfang die Beschuldigten sich strafbar gemacht haben.

Dieser Vorfall ist vom „Magdeburger General-Anzeiger“ zu einem sensationell aufgebauchten Artikel über „Werkspionage in der Magdeburger Industrie“ benutzt worden. Die Festnahme der Verdächtigten ist bereits am Montag erfolgt. Heute, am Donnerstag, haben die Ermittlungen noch kein klares Bild darüber ergeben, ob die Beschuldigten sich überhaupt strafbar gemacht haben, und wenn ja, in welchem Umfang. Das hinderte den „General-Anzeiger“ jedoch nicht, bereits am Donnerstag früh von einer „Zusatzbericht deutscher Ingenieure“ zu berichten, die sich „auf noch nicht ganz geklärate Weise in dem Besitz von Originalzeichnungen von wertvollen Maschinen gefast haben, diese durchgepaßt oder photographiert und dann durch bis jetzt noch nicht entdeckte Mittelsmänner einer ausländischen Macht, die für diese Maschinen ausnehmend großes Interesse hat, in die Hände gespielt“ hätten.

Nichts steht also fest, und doch weiß der „General-Anzeiger“ schon, daß es sich um Werkspionage handelt. Daran glaubt aber selbst das Magdeburger Kruppwerk, bei dem die Festgenommenen beschäftigt waren, nicht. Es läßt durch Wolffs Telegraphenbüro folgende Erklärung verbreiten:

Wir wurden im Laufe des Montags darauf hingewiesen, daß unsere Ingenieure Erich Baer und Walter Miesch sich wichtige Zeichnungen aus der Walzwerkmaschinenabteilung angeeignet haben sollen. Wir veranlaßten sofort polizeiliche Fest-

# Die Antwort Herrn Dorpmüllers

## Zur Auflösung der Magdeburger Reichsbahndirektion

Duzende von Proteststimmen gegen die Auflösung der Magdeburger Reichsbahndirektion sind seit Bekanntwerden des Beschlusses laut geworden. Alle am Magdeburger Wirtschaftsleben interessierten und von den Verkehrsverhältnissen des Magdeburger Bezirks abhängigen Stellen haben der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn ihre Stellungnahme mit wohlbegründeten Argumenten zugehen lassen. Oberbürgermeister Weismann hat, auch in seiner Eigenschaft als Reichstagsabgeordneter, in einem persönlichen Schreiben um Angabe der Gründe für die Auflösung gebeten. Magistrat und Stadtverordnete nahmen einstimmig eine Protestresolution an.

Alle diese Stellen hatten vergebens erwartet, daß die Reichsbahnhauptverwaltung auf ihre im Einzelnen begründeten Wünsche und Forderungen Antwort geben werde. Wie wir erfahren, ist zwar jetzt eine Antwort erfolgt, aber an alle durch ein gleichlautendes mechanisch vervielfältigtes Schreiben mit der Unterschrift des Herrn Dorpmüller. Das Schreiben ist gleichzeitig auch die Antwort auf den Brief von Oberbürgermeister Weismann.

Die Nationalisierung bei der Reichsbahn geht also so weit, daß man sich nicht einmal mehr die Mühe macht, auf im einzelnen sachlich begründete Eingaben auch einzugehen und zu antworten. Man schreibt nur einen allgemein gehaltenen kurzen Brief und macht für alle Antrager einen Abkatz. Der Herr Generaldirektor setzt seine Unterschrift drunter und der Fall ist erledigt.

Über hören wir, was Herr Dorpmüller zu jagen hat. Das Schreiben lautet:

„Seit Jahren wird auf allen Gebieten der öffentlichen Verwaltung angestrebt, die Ausgaben zu senken. Der Abbau von Behörden ist dabei eine Maßnahme, die am erfolgreichsten eine Vereinfachung der Verwaltung bringt und zugleich Ersparnisse ermöglicht. Wenn die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft als wirtschaftliche Betriebsverwaltung in dieser Hinsicht nicht mit- und sogar vorangeht, würde ihr mit Recht der Vorwurf der Säumnis gemacht werden.“

Wir haben deshalb zunächst die Reichsbahndirektion Würzburg am 1. April d. J. aufgehoben und müssen auf dem begonnenen Wege weiter fortschreiten. Der Entschluß, nach der Reichsbahndirektion Würzburg demnächst auch die Reichsbahndirektion Magdeburg aufzuheben, ist der Reichsbahn keineswegs leicht geworden. Wir sind uns darüber klar, daß eine solche

Stellung. Die Betroffenen wurden verhaftet und die Zeichnungen sichergestellt. Bei der Vernehmung haben die Herren Baer und Miesch als Mitschuldigen den Ingenieur E. Kallenbach angegeben. Auch Kallenbach wurde daraufhin festgenommen. Die Annahme eines Blattes daß es sich hier um eine Werkspionage zugunsten einer bestimmten Macht handeln könne, entbehrt jeder Grundlage. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die beteiligten Konstrukteure, ohne von irgendwelcher fremden Stelle dazu veranlaßt zu sein, gehandelt haben.

Wie wir von Angehörigen des einen Festgenommenen erfahren, handelt es sich bei dem Vorfall vermutlich um eine ganz harmlose Angelegenheit. Der betreffende Ingenieur hat sich wiederholt zur eignen Fortbildung Zeichnungen mit nach Hause genommen, um sie für die eigne Fortbildung zu benutzen. Außerdem ist es vorgekommen, daß trotz Heberkündungsarbeit in der fraglichen Abteilung die Angestellten dringende Arbeiten mit nach Hause nahmen, um sie fertigzustellen.

Der „Generalanzeiger“ aber weiß es besser. Er macht mit nationalistischen Tönen „Werkspionage“ aus einer Sache, die unter Umständen gerade im Interesse des Werks gelegen hat.

## Karnickelimpfer a. D. Schemm

Am Mittwoch versammelten die Nazis ihren Anhang, um ihnen den neuen Reichstagsabgeordneten Schemm vorzuführen, der über den „Kampf um die Seele des deutschen Volkes“ sprechen sollte. Die braven Bürger mußten lange warten, bis ihr Spakmacher und Referent kam. Es wurde 10 Uhr und die Bürger wurden langsam ungeduldig, denn was der Wals- und Weisenredner mit dem jüdischen Namen Berlin vorher erzählte, war ungerichtetes Zeug. Nur ein Satz von ihm soll festgehalten werden: „Adolf Hitler hat sich vom Demagogen über sich selbst hinaus zum Staatsmann entwickelt!“ Es scheint also Nazifreuden doch schon zu dämmern, was mit dem guten Adolf los ist. Demagoge, das stimmt, aber „Staatsmann“? das ist die läbliche Nazi-Hebertreibung!

Herr Schemm, der „Frontsoldat“ aus dem Laboratorium

Maßnahme nie ganz ohne Härten für die unmittelbar Betroffenen durchgeführt werden kann. Aber mit Rücksicht darauf, daß Ersparnisse erzielt werden müssen und gerade auf diese Weise erzielt werden können, haben solche Bedenken im Interesse der Allgemeinheit zurückzutreten. Ueberdies wird, ganz abgesehen von der Ersparnis an Geld, die Verwaltung und der innere Geschäftsverkehr der Reichsbahn in dem Maße vereinfacht, als die Zahl der Reichsbahndirektionen hermindert wird. Die Befürchtung, daß etwa die Interessen Magdeburgs und seiner Umgebung nicht mehr genügend berücksichtigt werden könnten, wenn die Reichsbahndirektion nicht in Magdeburg selbst ansässig ist, können wir nicht teilen. Schon jetzt werden auch anderwärts die Interessen solcher Städte und Gegenden, die von dem Sitz ihrer Reichsbahndirektion entfernt liegen, in jeder Hinsicht gewahrt. Daß es für die Reichsbahndirektionen Halle und Hannover eine geradezu selbstverständliche Pflicht sein wird, nach Zuteilung der neuen Strecken die Interessen Magdeburgs besonders zu pflegen, dafür übernehmen wir jede Gewähr.

Uns selbst liegt sehr viel daran, die unmittelbaren Folgen des Wegzugs von Beamten für die Stadt Magdeburg soweit irgend angängig zu mildern. Deshalb haben wir die Absicht, außer den in Magdeburg verbleibenden beiden Verkehrskontrollen noch eine namhafte Zahl weiterer Verkehrskontrollbeamten von auswärts nach Magdeburg zu ziehen. Durch diese Maßnahme würde die Zahl der von Magdeburg fortziehenden nur ein Drittel der Gesamtzahl des Direktionspersonals betragen. Es dürfte an andern Stellen kaum möglich sein, bei der Eingiehung einer großen Behörde so schonend vorzugehen, wie es gerade im vorliegenden Falle für Magdeburg geschehen kann.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Hauptverwaltung, Der Generaldirektor, Dorpmüller.

Diese Antwort bejagt nur alles das, was auch schon bei der Bekanntgabe des Beschlusses angeführt wurde. Kein Wort ist darüber verloren, warum gerade Magdeburg als eine der größten Direktionen vor andern, mit kleineren Bezirken, dran glauben mußte. Die Antwort ist auch keinerlei Garantie dafür, daß von Halle und Hannover her Magdeburgs Interesse in dem notwendigen Maße gewahrt bleibt. Sie ist lediglich ein Ausdruck dafür, daß die Reichsbahnhauptverwaltung gewillt ist, ihre diktatorischen Vollmachten rücksichtslos auszunutzen, ohne dabei Rede und Antwort zu stehen über das Warum ihrer Maßnahmen.

des jüdischen Professors Wassermann, in dessen Bayreuther Laboratorium er Kaninchen impfte, während andere „waterlandlose Gefellen“ an der Front bluteten, dieser Schemm teilte den ganzen Abend und brachte seine entzündeten Zuhörer so manches Mal zum rasenden Weisfall. Kampf um die Seele des deutschen Volkes, das ist bei ihm Verbot der Jazzmusik, das ist Einführung des Betens in Nazi-Phrasen, das sind verschwommene Vorstellungen von Gottesglauben und Selbsterhebung.

Diese Demagogen rechnen mit der Urteilslosigkeit ihrer Anhänger, sonst könnten sie nicht die Stirn besetzen und Demokratie und Persönlichkeit in einen Gegenstand setzen, der nicht besteht. Die Nazis stellen es so dar, als sei Demokratie die Herrschaft des Durchschnitts, während zu allen andern Zeiten die führende Persönlichkeit die Geschichte leitet. Dabei sind die Begriffe Demokratie und Persönlichkeit keine Gegensätze, denn in der Demokratie wird die Persönlichkeit gewählt und muß daher ihr Bestes leisten, um vor der Kritik bestehen zu können. Demokratie bedeutet Herrschaft des Durchschnitts? Nun, wenn die Nazis von sich aus schlußfolgern, dann stimmt es in der Tat. Nach nie — auch in der Vorkriegszeit nicht — war ein Reichstag mit so viel „Zufallspersonalitäten“ belastet, wie dieser. In keiner andern Partei ist so viel Durchschnitt und „Unterdurchschnitt“ in geistiger Beziehung wie bei den Nazis. Und diese Leute wollen die Demokratie benutzen, um sie abzuschaffen, um ein Terrorregiment zu führen, wie wir es in Italien sehen. Dann wird die „Herrschaft der Minderwertigen“, der Halbstarben, der Karbenpastoren und der zu „Staatsmännern“ entwickelten Demagogen anbrechen.

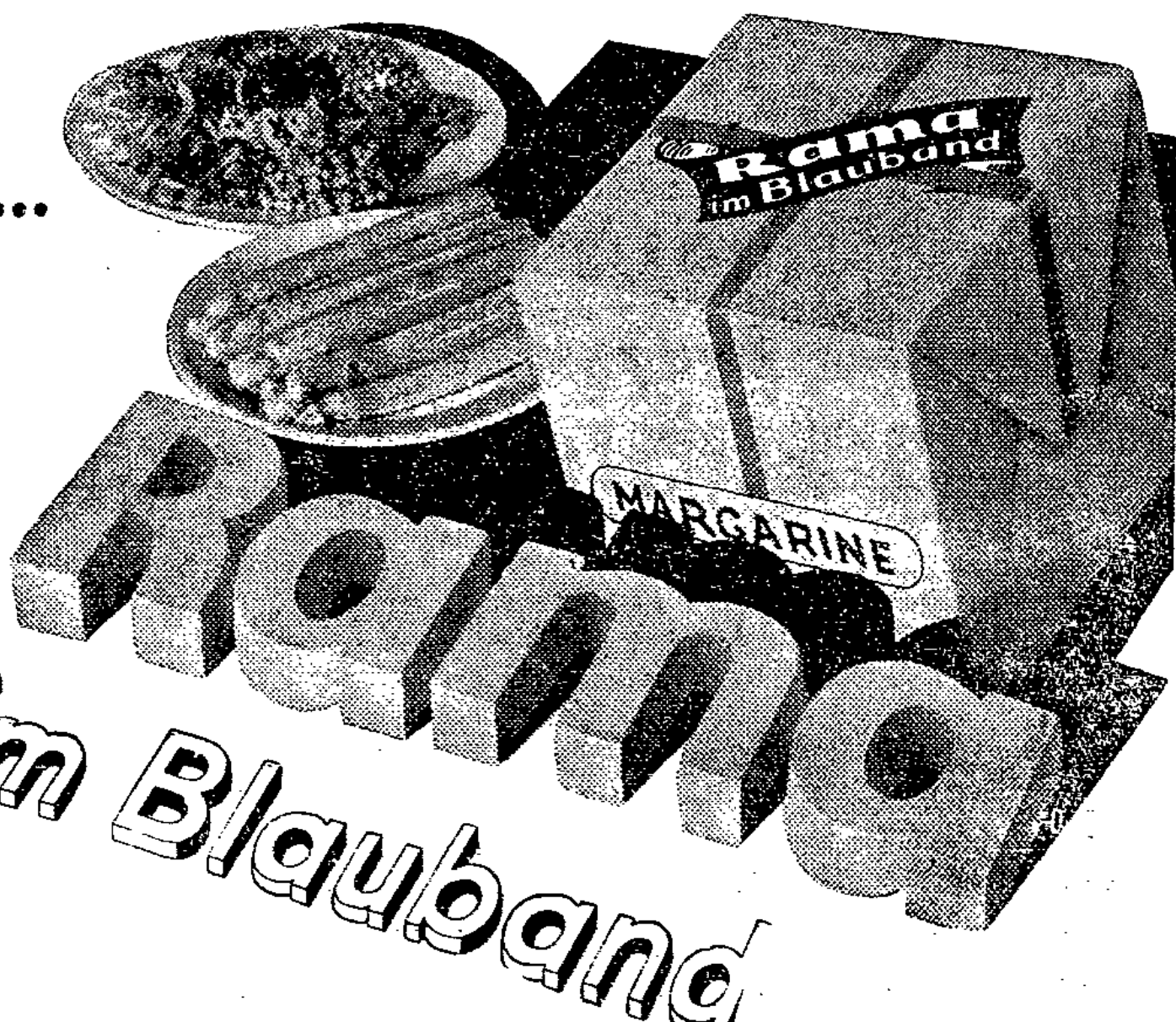
Der Kenner lachte herzhaf, als Schemm aus Bayreuth den Beiludern weismachen wollte, daß der Wahlsieg, der bloße Einzug in den Reichstag die Jungmächte veranlaßt habe, schon von sich aus Revision der Verträge, Erhöhung der deutschen Reichsmehr und Bewilligung von Kolonien anzudeuten.

Dann folgte eine Auseinandersetzung mit den Kinderkreuzern, denen es Herr Schemm sehr übel nimmt, daß sie in ihren Kinderrepubliken nicht beten. Ihr Leiter hat es ihm besonders angetan; Kurt Löwenstein kann er nicht leiden. Er ist auch Jude und ein Mann, mit dem der kleine Klaffer Schemm es nicht aufnehmen kann.

Dann wurde eine Pause gemacht, in der sich Diskussionsredner melden sollten. Es sprach nur einer gegen Alkohol und Nikotin, der sonst mit den Nazis wohl nichts zu tun hat.

# Gemüse wie es allen schmeckt...

Jedes Gemüse erhält höheren Nährwert, feineren Geschmack durch Andicken mit der reinen, ausgiebigen Rama Margarine. Sie braucht keine Beimischung anderer Fette, denn sie enthält die wertvollsten Aufbaustoffe in verdaulichster Form. Und dann noch ein Stück Rama kurz vor dem Anrichten! Durch diesen kleinen Kunstgriff wird der einfachste Gemüsegang zum Genuß. Alle greifen mit Freude zu, sehr zum Nutzen ihrer Gesundheit.



# im Blauband



**Vermisst werden:** Ehefrau Agnes Peinhardt geb. Deutsch, geboren am 14. Februar 1902 in Warnau a. S., zuletzt Stephansbrücke 30/31 wohnhaft gewesen. Sie ist 1,70 Meter groß, schlank, hat dunkelblondes, linksseitig geteiltes Haar (Bubikopf), gleiches eingefallenes Gesicht, hohe Stirn, gradlinige Nase, kleine Ohren, kleinen Mund, spitzes Kinn, abgearbeitete kleine Hände und kleine Füße. Kleidung: schwarze Wästmütze, dunkelbraunes Jackett, elfenbeinfarbige, halbleidene Bluse, rosa seidene Unterrock, rosa Unterwäsche, graue seidene Strümpfe, rosa Strumpfhalter und schwarze Lackschuhe mit grauem Einfaß; die Ehefrau Emma Kästel geb. Herbst, geboren am 14. November 1903 in Mithaldensleben, zuletzt Berliner Chaussee (Nippendorf) wohnhaft gewesen. Sie ist 1,55 Meter groß, hat dunkelblondes, glattes Haar, gleiches Gesicht, graue Augen, dunkelblonde, ausstrahlte Augenbrauen, kleine Nase, weiße Zähne, ein Schneidezahn schrägstehend und eine Goldplombe im Augenzahn, am rechten Kinnflügel einen Pickel. Kleidung: blaurote Wästmütze, schwarzer Mantel, dunkelblaues Kleid mit Stickerei, weißer Unterrock, weiße Unterwäsche, helle Seidenstrümpfe, Strumpfhalter und schwarze Lackschuhe. Sie führt Ausweispapiere bei sich. Mitteilungen über den Verbleib der Vermissten erbittet der Polizeipräsident — Kriminaldirektion — Zimmer 261. —

## Aus den Gerichtssälen

### Der Mann auf dem Trittbrett

Was der Mensch nicht alles macht, wenn er „selig“ ist! Man hält es kaum für möglich. Ist da eines Abends, im lauen Sommer, ein jüngerer Mann namens S. mit einem guten Bekannten auf Kneipstour. S. lud sich dabei einen zünftigen Affen auf. Nachts verabschiedete man sich und S. sprang am Staatsbürgerplatz auf eine in Fahrt befindliche Straßenbahn. Damit nicht genug, setzte er sich auf das Trittbrett des Vorderperrons des Anhängers.

Die Schaffner sind stets besorgt um ihre Gäste. Darum bat der zuständige Schaffner den „seligen“ Gast, doch auf den Perron zu steigen. „Schienkopf, dummes Schwein“ war die absolut unpassende Antwort an den höflichen Schaffner. An der nächsten Haltestelle stand zufällig ein Schupmann, der die Personalien S.s feststellte. S. durfte aber seine Fahrt — verwarnt — fortsetzen.

Als er an seinem Ziel angekommen war, entlud sich sein ganzer Zorn über die Feststellung seiner Personalien, und er stieß den Schaffner vor die Brust. Deswegen bekam S. neben der Beleidigung eine Anklage wegen Körperverletzung. (Nicht gefährliche!) Mit dem Stoß vor die Brust war die ganze Sache eingeleitet. Doch nun mischte sich die Anwaltschaft dazwischen und meinte ad 1 Körperverletzung, ad 2 Beleidigung. Beides sei unbestreitbar gewesen, so meint der Staatsanwalt. Also je Fall 10 Mark Geldstrafe.

S. entschuldigte sich mit ziemlich starker Trunkenheit. Das Gericht berücksichtigte aber auch die Hartnäckigkeit des Falles und sprach S. die beantragte Strafe zu. Das wird für S. eine Warnung sein. Er wurde wegen öffentlicher Beleidigung und tätlicher Beleidigung verurteilt. Denn als Körperverletzung nahm den Stoß selbst nicht einmal der Schaffner. —

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

**Naziüberfall.** Die Jungbannertameraden, die in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober an der Güte Alter Markt und Breiter Weg von Nazis überfallen sind, melden sich Freitag sofort auf dem Gaubüro. Spielort: Groß-Platz. Sonntag, den 19. Oktober, alle Abteilungen in Uniform vollständig zur Kreisübungsstunde in Jermersleben bei Ziller. —

**Abteilung Neue Neustadt.** Am Freitag, dem 17. Oktober, müssen sämtliche Kameraden um 19.30 Uhr im „Wintergarten“ zu einer sehr wichtigen Zusammenkunft sein. —

**Abteilung Sudenburg.** Am Freitag, dem 17. Oktober, 20 Uhr, Vollversammlung mit Frauen im „Kongresshaus“, Leipziger Straße. Die Kameraden treten um 19.15 Uhr im „Venediger“ Weg an. — Heute, Donnerstag, alle Kameraden, die Lust zu 1. Spielung haben, um 20 Uhr bei Silbermann. —

**Abteilung Altstadt.** Der 2. Zug 6., 6. und 7. Kameradschaft hält am Freitag, dem 17. Oktober, im „Belvedere“ eine Versammlung ab, in welcher Polizeipräsident Kamerad Dr. Baerenprung sprechen wird. Das Erscheinen aller Kameraden ist Pflicht. Auch Kameraden anderer Hundertkassen sind willkommen. —

**Abteilung Jermersleben.** Zu einer sehr wichtigen Besprechung versammeln sich alle aktiven Kameraden am Freitag, dem 17. Oktober, 20 Uhr, bei Ziller im Cafe. —

**Abteilung Südost.** Sonnabend, den 18. Oktober, 20 Uhr, Versammlung mit Frauen und Gästen bei Hofmeister. Das Erscheinen aller Kameraden wird unbedingt erwartet. —

**Jungbanner Budau.** Freitag, den 17. Oktober, 20 Uhr, Versammlung beim Kameraden Henkel. Sonntag vormittag 7.30 Uhr Abmarsch vom Ziel-Plan Todendorfer Straße. Es darf keiner fehlen. —

**Jungbanner Venediger-Neform.** Am Freitag, dem 17. Oktober, 18 Uhr, im Schulort zwecks Aufstellung einer Mannschaft für Groß-Dttersleben. —

## Bereinstalender

**Ziergarten in der Großstadt mit Lichtbildern.** Vortrag Major v. Stoppit (Berliner) im Wagendorfer Ziergartenverein von 1893 am Montag, dem 27. Oktober, 20 Uhr, in der „Reichshalle“. Eintritt frei, Gäste willkommen. —

## Wie wird das Wetter am Freitag?



Seiner.

Noch immer ist das Hochdruckgebiet über dem Südoften des Festlands im Zusammenwirken mit dem Tief im Westen für unser Gebiet wetterwirksam. Frankreich und Deutschland werden überpült von feuchtwarmen südwestlichen bis südlichen Luftströmungen, die heute bis zur Oder vorgestoßen sind, aber über dem Tiefland durch eine ganz leichte, während der Nacht entstandene höhere Bodenschicht noch verborgen bleiben. Auf dem Proden herrschen 11 Grad Wärme, im Flachland etwa ebensoviel. Die Wetterlage erfährt für Mitteleuropa noch keine wesentliche Veränderung.

**Aussichten:** Fortdauer des ziemlich heitern und sehr milden Wetters. —

## Wasserstände

Ort	Elbe	Saale	Unstrut und Saale	Burgh	Fall
Blankenburg	16 10 + 0,25	0,06	Wraclitz	16 10 + 1,03	0,20
Brandenburg	+ 0,31	0,17	Erotha	+ 2,14	0,20
Mein	+ 0,40	0,22	Hernburg	+ 1,50	0,02
Leimert	+ 0,50	0,15	Galbe Oberweg.	+ 1,52	—
Amfing	+ 0,60	0,20	Galbe Unterweg.	+ 1,52	0,02
Dreßden	+ 0,68	0,21	Grätzne	+ 1,58	0,02
Weggen	+ 0,86	0,22			
Weggen	+ 1,20	0,22			
Wittenberg	+ 2,74	0,28			
Hörsing	+ 2,14	0,22	Strandenburg	16 10 + 2,15	0,01
Alten	+ 2,40	0,24	Eberpegel		
Hartha	+ 2,44	0,15	Brandenburg	+ 1 10	0,04
Wagdorfer	+ 1,78	0,18	Unterpegel		
Langermünde	+ 3,01	0,01	Rathenow	+ 1,49	0,01
Wittenberge	+ 2,54	0,16	Eberpegel		
Weggen	15 10 + 2,62	0,20	Rathenow	+ 0,52	0,02
Weggen	16 10 + 1,86	0,15	Unterpegel	+ 2,26	0,04
Weggen	15 10 + 1,40	0,31	Queselberg		
Weggen	+ 1,88	0,29			
Weggen	+ 1,10	0,21			
Weggen	15 10 + 1,10	0,21	Stamat	16 10 + 0,26	0,01
Weggen	16 10 + 0,56	0,14	Wodrau	- 0,83	0,01
			Wodrau	+ 0,32	0,16



An

der Stelle,

wo Tabak und Papier sich zum Format der Cigarette vereinigen, bindet ein gleichmässig unter 50° Wärme gehaltenes, hochpoliertes elektrisches Bügeleisen die Naht. Der Druck von 1/15 Sekunde genügt, um in dem dahin eilenden Cigarettenstrang die endgültige Form zu geben der

Kurmark - Cigarette,  
ständig macedonisch



# Entzückend sehen Sie aus in unseren fabelhaft billigen Hüten



**Jugendl. schw. Samtkappe**  
mit weißem Band garniert . . . . . **2.75**



**Flapperhut aus Filz**  
mit Band garniert . . . . . **3.50**



**Jugendlicher Filzhut**  
mit Band garniert . . . . . **4.95**



**Kappe aus Filz**  
mit Chemilieverzierung . . . . . **6.95**



**Hut aus Samt**  
mit weißer Samtonterkante . . . . . **8.75**



**Flotte Samtkappe** . . . . . **9.75**



**Eleg. schwarzer Samthut**  
mit Stepperel verziert . . . . . **12.50**

## Schuhwaren

- Dam.-Spangenschuhe** 2farbig, Kalbleder, weiß gedoppelt **6.90**
- Dam.-Spangenschuhe** braun Rindbox, Blockabsatz **7.90**
- Dam.-Spangenschuhe** Lackleder, verschied. Ausführungen **8.90**
- Dam.-Spangenschuhe** teinfarbig, echt Chevreau **10.90**
- Dam.-Trotteur-Spangenschuhe** 2farbig, Kalbled. **12.50**
- Herren-Halbschuhe** schwarz, Rindbox, weiß gedoppelt **8.90**
- Herren-Halbschuhe** Lackleder, moderne schlanke Form **10.90**
- Herren-Halbschuhe** braun Boxkalf Orig. Goodyear-Well **12.50**

- ### Berufskleidung
- Monteur-Jacke oder -Hose** aus haltbarem Dreil . . . . . **3.50**
  - Pilothose** in kräftiger Qualität . . . . . **4.50**
  - Damen-Schutzkittel** in guter Nesselqualität . . . . . **2.95**
  - Herren-Windjacke** mit angeräumtem Futter, in besonders schwerer Qualität . . . . . **16.50**
  - Trainingsanzüge** in allen Farben, bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen

- ### Modewaren
- Cachenez** weiß gemustert die große Mode . . . . . 1.95 1.65 **1.25**
  - Damen-Selbstbinder** in allen Modelfarben . . . . . 0.95 **0.65**
  - Crêpe-de-Chine-Bindekrag** mit Spitze garniert . . . . . 2.25 1.65 **0.95**
  - Crêpe-de-Chine-Fichus** mit feiner Spitze garniert . . . . . 1.75 1.25 **0.95**
  - Plüschbesätze** für Mäntel, in allen Modelfarben . . . . . 1.95 1.35 **1.10**
  - Muffion-Kragen** in sämtlichen Modelfarben . . . . . 3.95 2.95 **1.95**

- ### Lederwaren
- Aktentaschen** Leder . . . . . 4.75 3.75 **2.95**
  - Besuchshandtaschen** mit u. ohne Reißverschluss 4.75 3.50 **2.00**
  - Rucksäcke** mit Vortasche und Lederriemen . . . . . 3.25 2.65 **2.35**
  - Einkaufsbeutel** extra groß . . . . . **0.85**
  - Kinderhandtaschen** . . . . . 1.00 **0.50**
  - Einkaufstasche** Soutache . . . . . 1.00 **0.50**

Zahlungs-Erleichterung durch die Kunden-Kredit- u. m. b. H., Kantstraße 4, l.

**BARASCH** billig und gut

## Dein Buch, billig und gut, nur Buchhandlung Volksstimme

**Geschäftseröffnung.**  
Dem verehrten Publikum von Neustadt und Umgegend zur Kenntnis, daß ich am **Freitag, dem 17. Oktober - Ottenbergstraße 29** - eine **Rind- u. Schweineschlächterei** eröffne. Mein Bestreben soll es sein, das Beste vom Besten zu liefern. Hochachtungsvoll **Arthur Schleysing.**

**Bewährte Qualitäten!**  
*Ausstatter-Waren*  
*Inlette, Bettfedern*  
*Bettfedern-Reinigung*  
**Louis Rauch**  
Schönebecker Straße Nr. 102  
**Lebt die Frauenwelt!**

**Geschäftseröffnung**  
Mit dem heutigen Tage eröffne ich Aufseherstraße Nr. 2 eine **Fellhandlung**. Ankauf aller Sorten roher Felle zu realen Tagespreisen. Als Fachmann und langjähriger Bältschaber der Firma C. E. Schönmann, biete ich meiner verehrten Kundschaft von Roggeburg und Umgegend Gewähr für jagdgemäße Bedienung. Um gütigen Zuspruch bitte! **Karl Schmidt.**

1890 **40 Jahre** 1930

## Fritz Prager

Schönebecker Str. 34 | BUCKAU SUDENBURG | Halberstädter Str. 38d

Für das während dieser Zeit bewiesene Vertrauen kann ich wohl am besten dadurch danken, daß ich meiner Kundschaft eine ganz besonders günstige Einkaufsmöglichkeit biete.

**10% Rabatt**

Tapeten, Linoleum, Korbmöbel, Kinderwagen, Spielwaren, Besen, Bürsten, Wackstache, Koffer, Lederwaren kauf. Sie während des **Jubiläums-Verkaufs zu bedeutend ermäßigten Preisen** oder wenn der Preis nicht extra herabgesetzt ist, erhält Sie auf alle Waren **10% Rabatt**. Lassen Sie sich diese billige Einkaufsmöglichkeit nicht entgehen!

**MÖBEL**

Sie kaufen aber **erkennlich billig** in guter Qualität **bis zu 10% Rabatt** bei **Barasch**.

**Betten**  
Holz v. 25.- an  
Metall v. 24.- an  
Kinder v. 22.50 an  
Auflegermatratzen v. 12.- an  
Stahlrahmen v. 12.- an  
Chaiselongues v. 35.- an  
Sesseln v. 65.- an  
Stühlen v. 142.- an

Compl. Schlaf- und Speisestühle auch gestellt

**Wilhelm Heil**  
Roggeburg, Töpferstraße 11, 1 Tr.  
Vertreter der Firma G. & S. Gera.

## Die große Gelegenheit

unser **Total-Ausverkauf**

wegen Geschäftsauflösung

Zum Verkauf gelangen: Große Posten

### Herren-

Winter-Ulster, -Paletots  
blaue u. farbige Kammgarn-Anzüge  
Übergangs-Mäntel, Joppen, Hosen

### Knaben-

Winter-Mäntel, blaue Pyjacks  
Sport- u. Schulanzüge, Kieler Anzüge

Wir haben die Preise für unsere bekannt guten Qualitäten bis **30 Prozent ermäßigt!**

Wir raten Ihnen dringend, jetzt zu kaufen. Sie sparen viel Geld!

## Heinrich Casper

Jakobstraße, Ecke Peterstraße